

Statistische Daten zum

Schülerverkehr an der Realschule Bissingen in Bietigheim-Bissingen im Jahr 2018

Ergebnisse der Mobilitätsbefragung an weiterführenden Schulen

14. März 2019

Statistische Daten zum

Schülerverkehr an der Realschule Bissingen in Bietigheim-Bissingen im Jahr 2018

Auftraggeber

Stadt Bietigheim-Bissingen

Kirchplatz 5

74321 Bietigheim Bissingen

Auftragnehmer

bueffee GbR

Bildhauerstraße 13

D-42105 Wuppertal

Tel. 0202.4297-935

Fax 0202.4297-995

info@bueffee.de

www.bueffee.de

Bearbeiter

Dipl.-Ing. Tanja Leven, Jens Leven, Dr.-Ing. Tabea Kesting

Wuppertal, 14. März 2019

Inhalt

1	Einführung	4
2	Interpretation der Ergebnisse (RSB)	5
2.1	Beteiligungsquote (RSB)	5
2.2	Beteiligung nach Klassenstufen (RSB)	5
2.3	Beteiligung nach Geschlecht (RSB)	6
3	Verkehrsmittelnutzung auf Schulwegen (RSB)	6
3.1	Verkehrsmittelnutzung nach Jahreszeiten (RSB)	7
3.2	Verkehrsmittelnutzung nach Klassenstufen (RSB)	8
4	Bewertung der Radschulwege (RSB)	10
5	Begründungen, kein Fahrrad für den Schulweg zu nutzen (RSB)	11
5.1	Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg (RSB)	11
5.2	Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg nach Geschlecht (RSB)	13
5.3	Ursachen, warum der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich ist (RSB)	14
5.4	Ursachen, warum nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren werden möchte oder kann (RSB)	16
6	Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen (RSB)	18
7	Begründung, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden (Hol- und Bringverkehr) (RSB)	20
7.1	Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg (RSB)	20
7.2	Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg nach Klassenstufen (RSB)	22
7.3	Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg nach Geschlecht (RSB)	23
8	Schulweg mit dem Bus und/oder der Bahn (RSB)	24
8.1	Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSB)	25

8.2	Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn nach Klassenstufen (RSB)	26
8.3	Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn nach Geschlecht (RSB)	27
8.4	Ein- und Umsteigehaltestellen von Schülern, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSB)	28
9	Schulwegunfälle im letzten Jahr, die einen Arztbesuch erforderten (nicht-amtliche Erhebung) (RSB)	33
9.1	Schulwegunfälle nach Klassenstufen (RSB)	33
9.2	Schulwegunfälle nach Geschlecht und Klassenstufen (RSB)	34
10	Problemstellen auf Schulwegen nach Verkehrsmitteln (RSB)	35
11	Anlagen	38
Anlage A:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Rad stören	39
Anlage B:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg zu Fuß stören	43
Anlage C:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Auto stören	45
Anlage D:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Bus stören	47
Anlage E:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit der Bahn stören	49
Anlage F:	Freitextangaben zu „Weitere Anmerkungen“	50

1 Einführung

Die Ergebnisse der Befragung der Realschule Bissingen der Stadt Bietigheim-Bissingen liefern umfassende Erkenntnisse zum Schulmobilitätsverhalten sowie zum Verkehrsmittelwahlverhalten. Diese Ergebnisse können der Definition eigener Ziele im Bereich der Schulwegeplanung, Radschulwegförderung und der Verkehrssicherheit dienen.

Die Schulmobilitätsdaten ermöglichen erstmals die Ableitung schulspezifischer Unfallkenngrößen in Abhängigkeit vom realen Mobilitätsverhalten und in Bezug auf das Verkehrsmittelwahlverhalten.

Die Mobilitätsbefragung wurde mit einem Online-Fragebogen durchgeführt. Der Fragebogen ist unter folgendem Link erreichbar:

<http://www.schulwegcheck.de/limesurvey/index.php/survey/index/sid/853459/newtest/Y/lang/de>

Die Mobilitätsbefragung wurde im Jahr 2018 durchgeführt. Die Befragung wurde überwiegend im Klassenverband und im Unterricht durchgeführt.

Zielgruppe der Befragung waren alle Schüler der Realschule Bissingen (n = 428 Schüler 2017/2018). An der Befragung teilnehmen konnten nur diejenigen Schüler, für die eine Einverständniserklärung der Eltern vorlag. Die Teilnehmerzahl lag insgesamt bei n = 314 Stück (Stichprobe).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachformen verzichtet, zudem werden in den Abbildungen der nachfolgenden Kapitel häufig folgenden Abkürzungen für die Darstellung verwendet:

- RSB Realschule Bissingen

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass in den Abbildungen und Tabellen Verhältnisse und Anteile (%-Angaben) auf volle Zahlen gerundet wurden. Die Summenbildung der gerundeten Zahlen kann deshalb knapp über oder unter 100 % liegen (da die Berechnung der Anteile mit mehreren Nachkommastellen erfolgte).

2 Interpretation der Ergebnisse (RSB)

An der Befragung konnten die Schüler aller Jahrgangsstufen teilnehmen. Bei der Interpretation der Ergebnisse sollte berücksichtigt werden, dass kein Schüler der Oberstufe in der Stichprobe enthalten ist (vgl. Abbildung 1).

Die Datenbasis der Befragung ist sehr gut. Für die Realschule Bissingen liegt eine Rücklaufquote von 73 % vor und erlaubt dementsprechend aussagekräftige Ergebnisse (vgl. Tabelle 1).

2.1 Beteiligungsquote (RSB)

Schule	Gesamtzahl der Schüler (2017/2018)	verwertbare Antworten (n)	Rücklaufquote (%)
Realschule Bissingen	428	314	73%

Tabelle 1: Beteiligung an der Befragung (RSB)

2.2 Beteiligung nach Klassenstufen (RSB)

Aus der Abbildung 1 ist zu erkennen, dass die Beteiligung in der Unterstufe am höchsten war und in der Mittelstufe abnimmt.

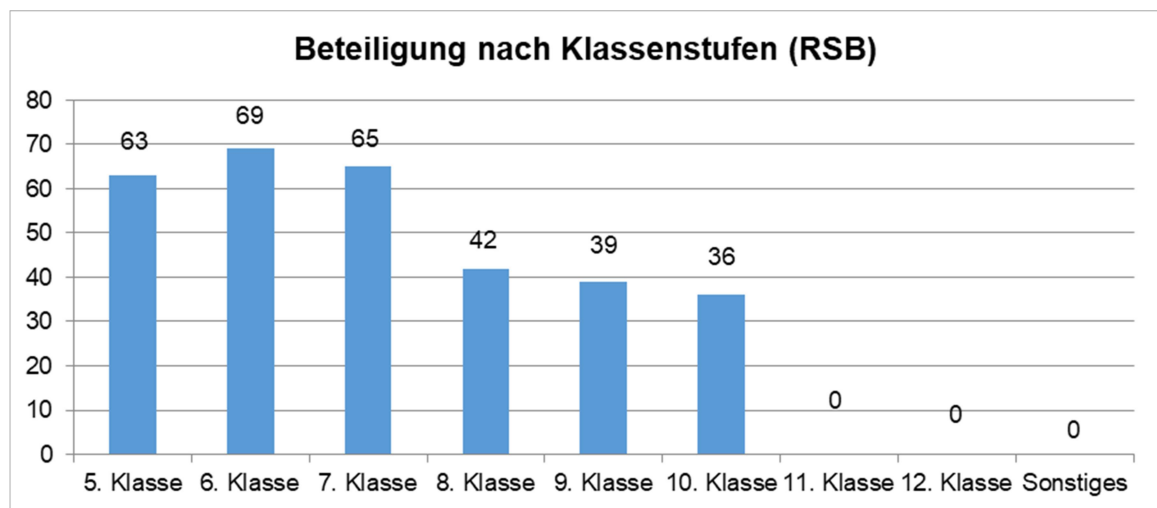


Abbildung 1: Beteiligung an der Befragung nach Klassenstufen (RSB)

2.3 Beteiligung nach Geschlecht (RSB)

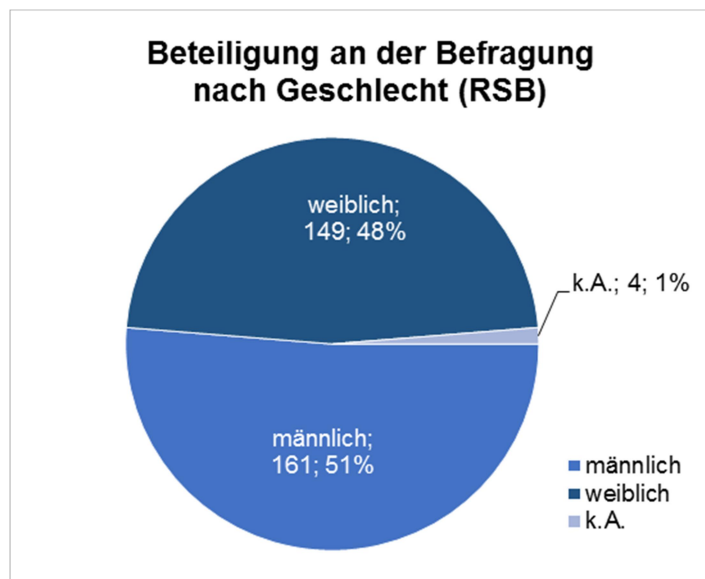


Abbildung 2: Beteiligung an der Befragung nach Geschlecht (RSB)

3 Verkehrsmittelnutzung auf Schulwegen (RSB)

Die Nutzung der Verkehrsmittel auf Schulwegen erfolgte jahreszeitenabhängig. Die Angaben, welches Verkehrsmittel sie im Sommer bei gutem Wetter und im Winter bei schlechtem Wetter nutzen, konnten die Schüler in Ihrer Häufigkeit („immer/fast immer = 4-5 Tage pro Woche“, „meistens = 3 Tage pro Woche“, „selten/manchmal = 1-2 Tage pro Woche“ und „nie = weniger als 1 Tag pro Woche“) frei beantworten. Daher ist die Anzahl der Antworten im Sommer und im Winter nicht identisch. Antworten, die mehr als zwei Mal „immer/fast immer“ oder immer „nie“ beinhalteten wurden auf Plausibilität überprüft und ggf. aus der Auswertung ausgeschlossen.

3.1 Verkehrsmittelnutzung nach Jahreszeiten (RSB)

Bei der Auswertung der Verkehrsmittelnutzung nach Jahreszeiten ist die größte Veränderung bei den Fahrradnutzern zu verzeichnen. Im Sommer kommen durchschnittlich 35 % der befragten Schüler mit dem Fahrrad zur Schule („immer/fast immer“) – im Winter sinkt die Zahl der Fahrradfahrer um 18 % (auf 17 %) (vgl. Abbildung 3).

Die Schüler, die im Winter nicht mit dem Fahrrad kommen, verteilen sich anteilig auf den Bus/(Straßen-)Bahn Verkehr (von 26 % auf 37 % im Winter) sowie auf die Autonutzung als Mitfahrer (von 12 % auf 22 % im Winter).

Der Anteil der zu Fuß gehenden Schüler unterliegt bei diesem Befragungskollektiv einer relativ kleinen jahreszeitlichen Schwankung. Der Anteil liegt im Sommer bei 26 % und im Winter bei 22 %.

Die sonstigen Verkehrsmittelnutzungen spielen eine untergeordnete Rolle (Motorroller, sonstige Verkehrsmittel wie z. B. Tretroller oder spezielle Fahrdienste).

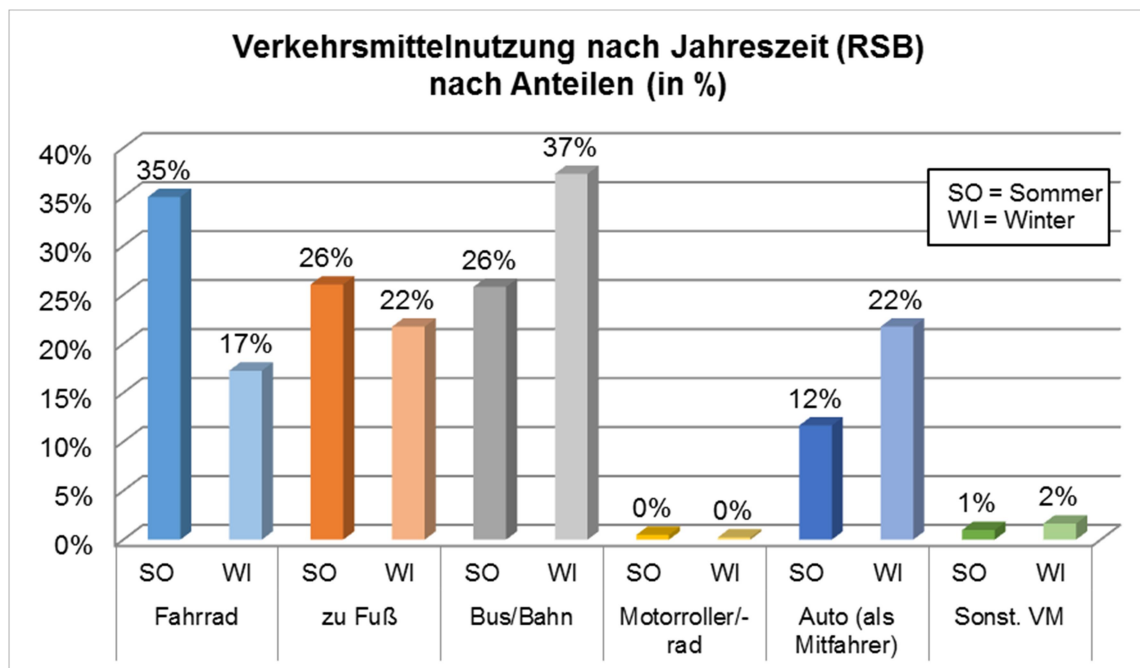


Abbildung 3: Verkehrsmittelnutzung („immer/fast immer“ und „meistens“) (RSB) nach Jahreszeiten (Anteile in %, $n_{\text{Sommer}} = 403$, $n_{\text{Winter}} = 423^1$)

¹ Aufgrund der Summierung der Angaben „immer/fast immer“ und „meistens“ weicht n von der Anzahl der an der Befragung beteiligten Schüler ab

3.2 Verkehrsmittelnutzung nach Klassenstufen (RSB)

Da aus der Oberstufe kein Schüler an der Befragung teilgenommen hat, wird an dieser Stelle auf die Darstellung verzichtet. Im Vergleich zwischen der Unter- und Mittelstufe bei der Verkehrsmittelnutzung im Sommer sind folgende Unterschiede festzustellen: Die Nutzung des Fahrrads, des Busses und der Bahn, sowie des Autos als Mitfahrer nimmt von der Unterstufe zur Mittelstufe ab. Ein deutlicher Anstieg ist bei den zu Fuß gehenden in der Mittelstufe vorhanden (vgl. Abbildung 4).

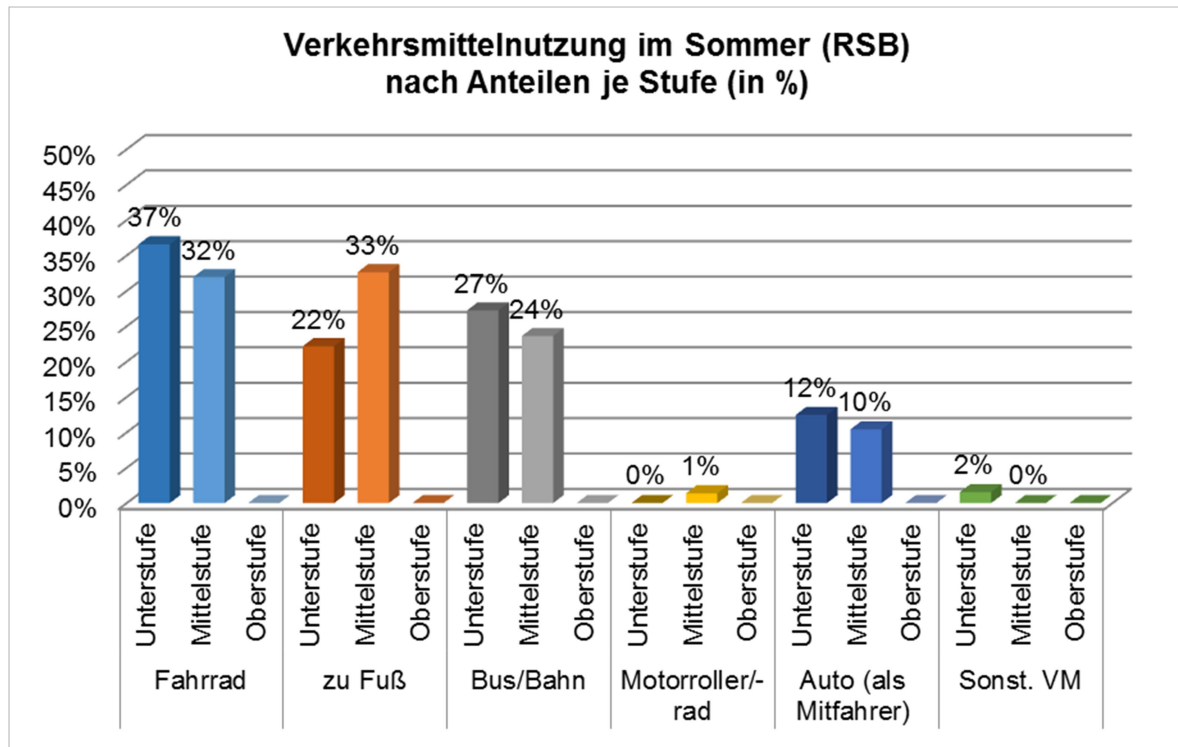


Abbildung 4: Verkehrsmittelnutzung („immer/fast immer“ oder „meistens“) im Sommer (RSB) nach Klassenstufen (Anteile in %) (Unterstufe: 5. – 7. Klasse n = 257, Mittelstufe: 8. – 10. Klasse n = 144)

Im Winter sind die Tendenzen der Verkehrsmittelwahlnutzung zwischen der Unterstufe und der Mittelstufe ähnlich wie im Sommer (vgl. Abbildung 5). Die Nutzung des Busses und der Bahn, sowie des Autos als Mitfahrer nimmt von der Unterstufe zur Mittelstufe ab. Ein deutlicher Anstieg ist bei den zu Fuß gehenden in der Mittelstufe vorhanden. Die Nutzung des Fahrrades liegt im Winter zwischen den Stufen gleich hoch.

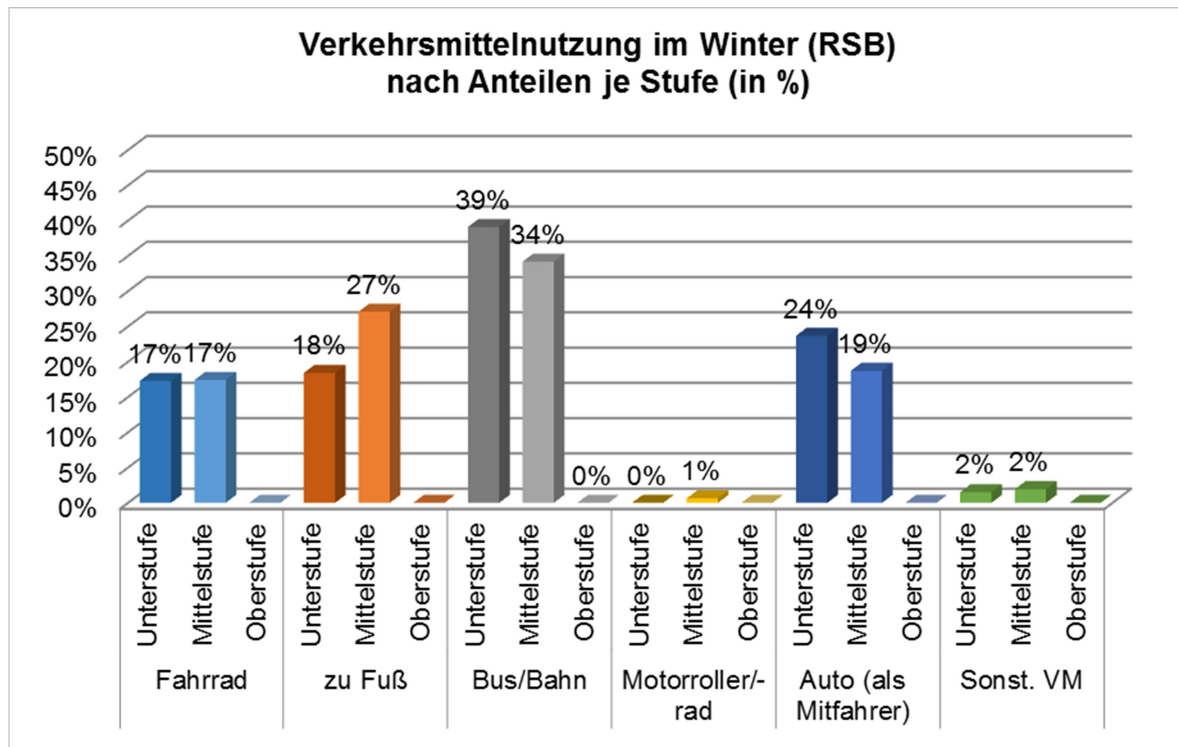


Abbildung 5: Verkehrsmittelnutzung („immer/fast immer“ oder „meistens“) im Winter (RSB) nach Klassenstufen (Anteile in %)
(Unterstufe: 5. – 7. Klasse n = 266, Mittelstufe: 8. – 10. Klasse n = 155)

4 Bewertung der Radschulwege (RSB)

Die nachfolgende Abbildung stellt die Beurteilung der Radschulwege mittels vorgegebener Aussagen durch die an der Befragung beteiligten Schüler dar. Die Schüler, die als Verkehrsmittelwahl das Fahrrad im Sommer und/oder im Winter mit „immer/fast immer oder meistens“ beantwortet haben, konnten die Frage zur Bewertung der Radwege zur Schule beantworten („Bitte bewerte jede der Aussagen, wenn Du mit dem Rad zur Schule kommst“).

Insgesamt wurden 144 Schülern die Frage gestellt, d. h. knapp die Hälfte aller befragten Schüler (n = 314) konnte diesen Frageblock beantworten (vgl. Abbildung 6). Da jedoch nicht jede Frage beantwortet werden musste liegen Stichprobengrößen von n = 133 bis 139 Antworten je Frage vor.

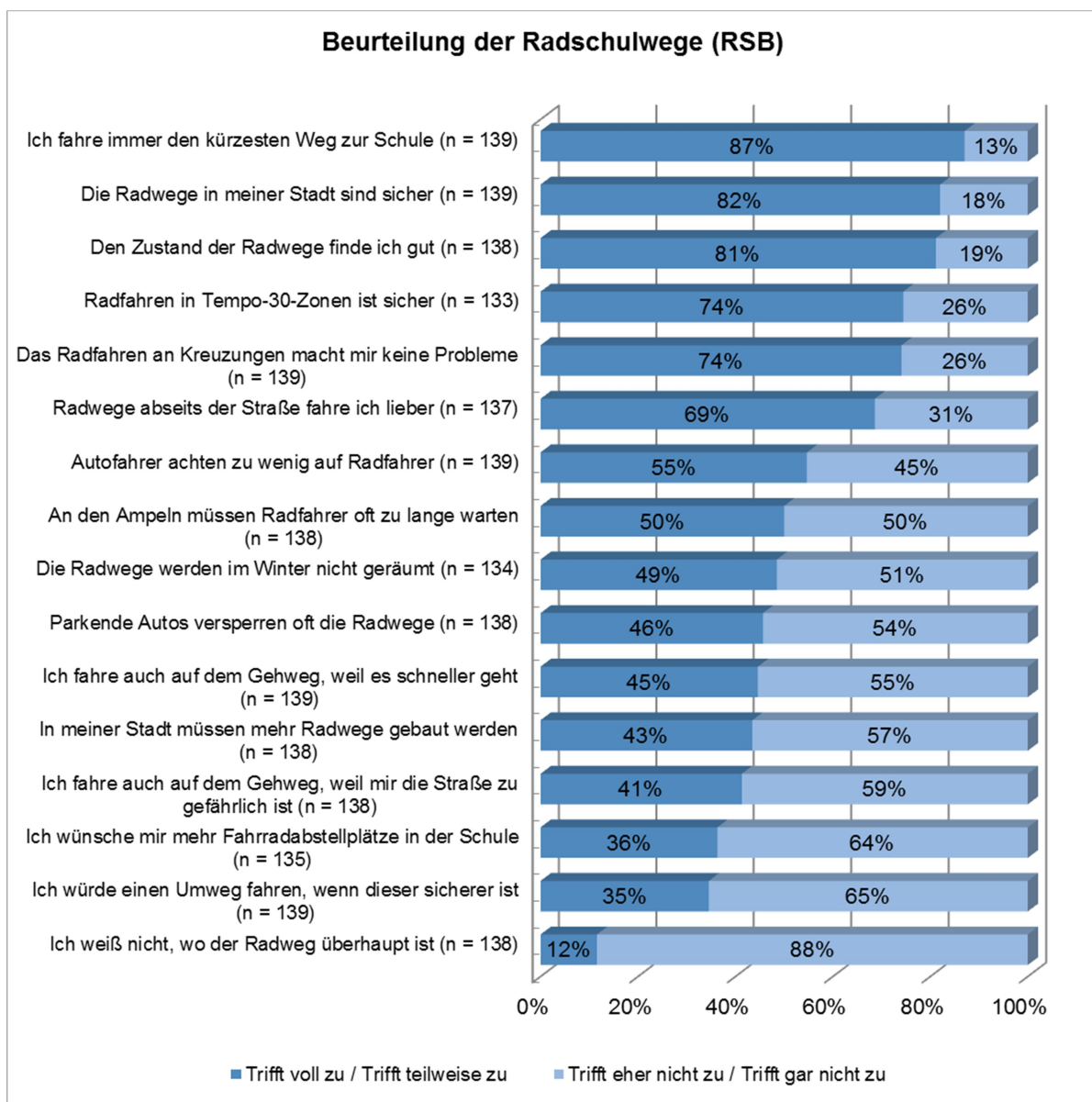


Abbildung 6: Einschätzung der Radschulwege insgesamt (RSB) (n = 133 bis 139) (Anteile in %)

5 Begründungen, kein Fahrrad für den Schulweg zu nutzen (RSB)

Eine wesentliche Grundlage für eine zielgerichtete Radverkehrsförderung ist unter anderem die Kenntnis über die Ursachen, die Fahrradnutzung abzulehnen. Im Rahmen der Befragung wurden den Schülern hierzu entsprechende Antwortmöglichkeiten vorgegeben.

5.1 Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg (RSB)

Die Schüler wurden nach den Gründen befragt, warum sie nicht mit dem Fahrrad zur Schule fahren („Warum kommst Du selten oder nie mit dem Fahrrad zur Schule?“). Hierzu wurden ihnen fünf Antwortmöglichkeiten vorgegeben, zudem bestand die Möglichkeit unter „Sonstiges“ eigene Angaben zu machen.

Diese Frage wurde ausschließlich den Schülern gestellt, wenn sie angaben, dass sie im Sommer oder Winter das Fahrrad für den Schulweg „selten“ oder „nie“ nutzen, dies waren 244 Schüler. Es waren Mehrfachnennungen möglich. Insgesamt konnten 345 Antworten ausgewertet werden (vgl. Abbildung 7). Einige Gründe wurden unter „Sonstiges“ angegeben. In der Tabelle 2 sind die sonstigen Gründe (als Freitextangaben) festgehalten.

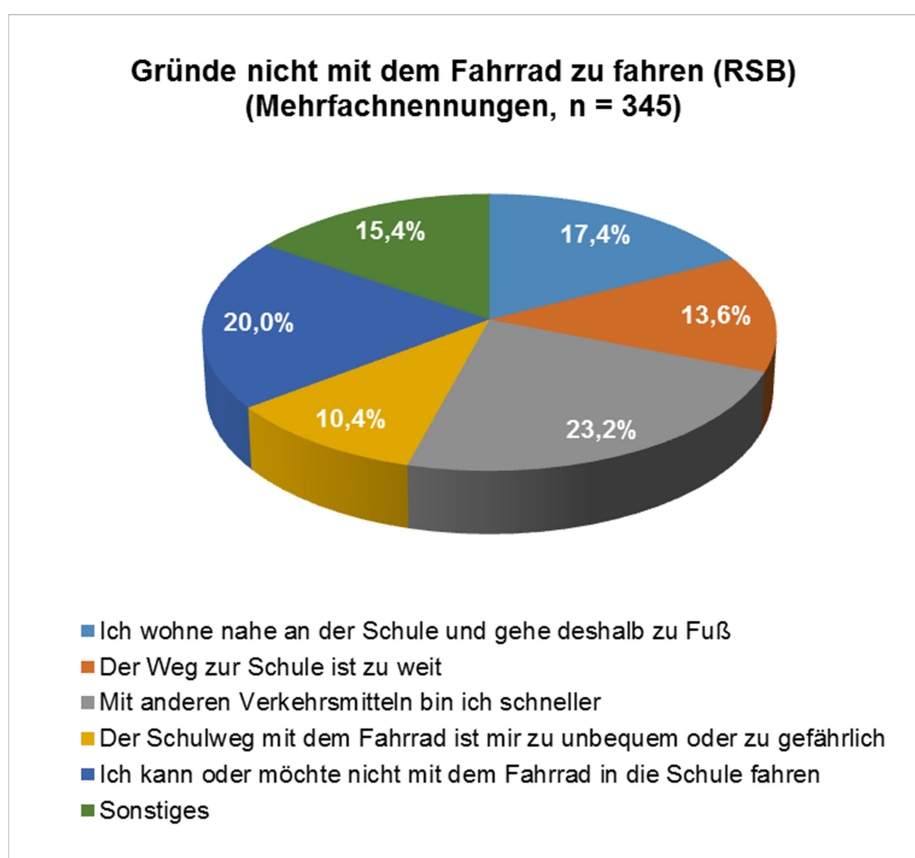


Abbildung 7: Gründe, das Fahrrad nicht auf dem Schulweg zu nutzen (RSB) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 345 Nennungen von 244 Befragten)

Warum kommst Du selten oder nie mit dem Fahrrad zur Schule- [Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
Wetter, nass, dunkel, kalt	16
Zu steil, zu lang, zu anstrengend, zu früh	6
Zu gefährlich, darf nicht	4
Keine Lust, möchte nicht	1
Zu faul	3
Ich komme (oft) mit dem Fahrrad	8
Kein bzw. schlechtes Fahrrad	4
fährt lieber Bus	1
Freunde fahren nicht	1
fährt lieber Roller	1
Läuft lieber	4
Schulranzen zu schwer	1
Gesundheitliche Gründe	1
Nicht verwertbare Antworten	2
Summe	53

Tabelle 2: Sonstige Gründe, warum selten oder nie mit dem Fahrrad zur Schule gefahren wird (53 Freitextangaben) (RSB)

5.2 Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg nach Geschlecht (RSB)

Nachfolgend sind die Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg getrennt nach Geschlecht dargestellt. Die Fragen wurden insgesamt von 244 Schülern beantwortet:

- 117 Schülerinnen 48 %
- 125 Schüler 51 % und
- 2 Befragten, die ihr Geschlecht nicht angaben 1 %.

Berücksichtigt man dies, so kann festgestellt werden, dass Mädchen tendenziell deutlich häufiger den nachfolgenden Grund angaben (vgl. Tabelle 3):

- Ich kann oder möchte nicht mit dem Fahrrad in die Schule fahren

Die Jungen gaben tendenziell häufiger die nachfolgenden Gründe an:

- Der Weg zur Schule ist zu weit
- Der Schulweg mit dem Fahrrad ist mir zu unbequem oder zu gefährlich

Gründe, nicht mit dem Fahrrad zu fahren	männlich	weiblich	k.A.	n
Der Weg zur Schule ist zu weit	64%	34%	2%	47
Der Schulweg mit dem Fahrrad ist mir zu unbequem oder zu gefährlich	53%	47%	0%	36
Ich wohne nahe an der Schule und gehe deshalb zu Fuß	50%	50%	0%	60
Mit anderen Verkehrsmitteln bin ich schneller	49%	50%	1%	80
Ich kann oder möchte nicht mit dem Fahrrad in die Schule fahren	39%	61%	0%	69
Sonstiges	51%	47%	2%	53
Beantwortung der Frage in Summe	50%	49%	1%	345

Tabelle 3: Gründe, nicht mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren nach Geschlecht (RSB) (n = 345 Antworten von 244 Schülern)

5.3 Ursachen, warum der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich ist (RSB)

Die 10,4 % der Schüler, die angaben, dass der Schulwege ihnen zu unbequem oder zu gefährlich ist (vgl. Abbildung 7), wurden bei der weiteren Befragung gebeten anzugeben, welche Ursachen hierfür vorliegen. Es wurden ihnen vier Antwortmöglichkeiten vorgegeben, zudem bestand die Möglichkeit unter „Sonstiges“ eigene Angaben zu machen. Diese Frage wurde ausschließlich den Schülern gestellt, wenn sie angaben, dass sie im Sommer oder Winter das Fahrrad für den Schulweg „selten“ oder „gar nicht“ nutzen und die angaben, dass der Schulweg ihnen zu unbequem oder zu gefährlich sei. Dies waren 36 Schüler. Es waren Mehrfachnennungen möglich. Insgesamt konnten 43 Antworten ausgewertet werden (vgl. Abbildung 8). Ein Viertel der Gründe wurden unter „Sonstiges“ angegeben (vgl. Tabelle 4).

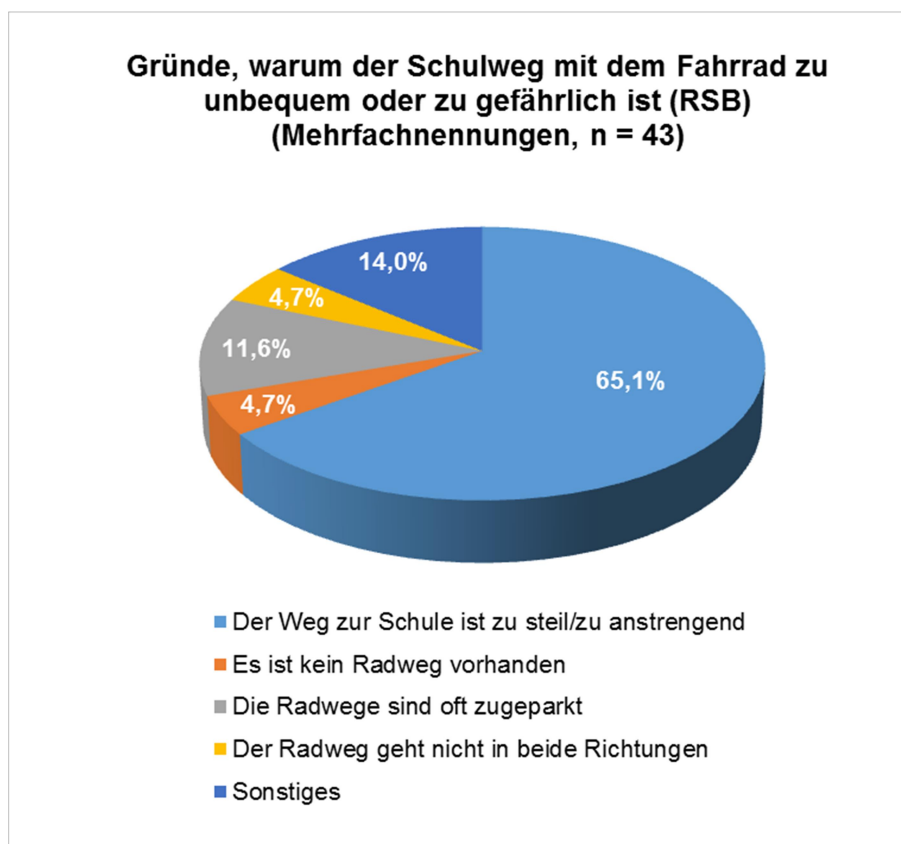


Abbildung 8: Gründe, warum der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich ist (RSB) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 43 Nennungen von 36 Befragten)

Warum ist Dir der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich- [Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
Zu steil	1
kalt	1
Keine Lust, möchte nicht	1
Nicht beleuchtet	1
Zu gefährlich (hohes Verkehrsaufkommen)	2
Summe	6

Tabelle 4: Sonstige Gründe, warum der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich ist (6 Freitextangaben) (RSB)

5.4 Ursachen, warum nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren werden möchte oder kann (RSB)

Die 20 % der Schüler, die angaben, dass sie nicht mit dem Fahrrad fahren können oder möchten (vgl. Abbildung 7), wurden ebenfalls bei der weiteren Befragung gebeten anzugeben, welche Ursachen hierfür vorliegen. Es wurden ihnen zwölf Antwortmöglichkeiten vorgegeben, zudem bestand die Möglichkeit unter „Sonstiges“ eigene Angaben zu machen.

Diese Frage wurde ausschließlich den Schülern gestellt, wenn sie angaben, dass sie im Sommer oder Winter das Fahrrad für den Schulweg „selten“ oder „gar nicht“ nutzen und die angaben, dass sie nicht mit dem Fahrrad fahren können oder möchten. Dies waren 69 Schüler. Es waren Mehrfachnennungen möglich. Insgesamt konnten 122 Antworten ausgewertet werden (vgl. Abbildung 9). Unter „Sonstiges“ konnten im Freitext weitere Gründe angegeben werden, die in Tabelle 5 aufgelistet wurden.

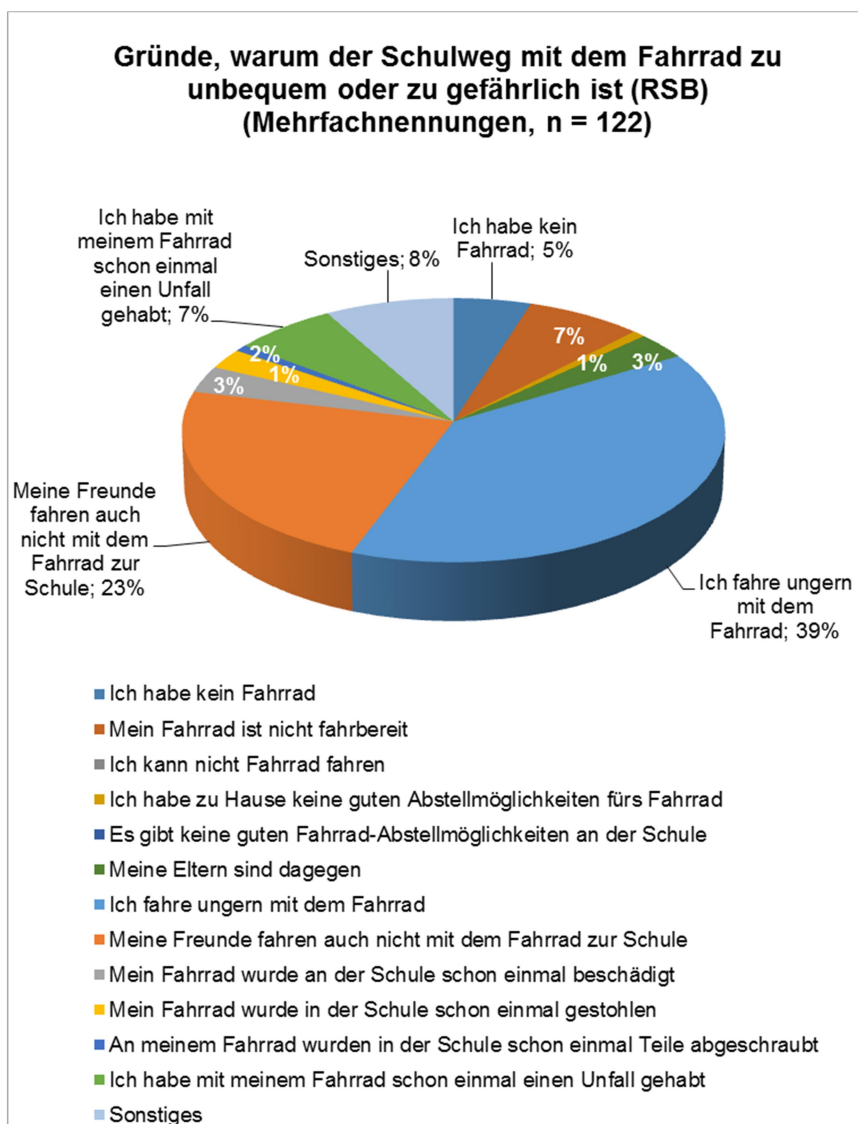


Abbildung 9: Gründe, warum nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren werden möchte oder kann (RSB) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 122 Nennungen von 69 Befragten)

Warum kannst oder möchtest Du nicht mit dem Fahrrad in die Schule fahren- [Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
zu faul, keine Lust	2
kalt	2
läuft lieber	1
Diebstahl	1
Ich komme (oft) mit dem Fahrrad	2
Mag den Weg nicht	1
Nicht verwertbare Antworten	1
Summe	10

Tabelle 5: Sonstige Gründe, warum nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren werden kann oder möchte (10 Freitextangaben) (RSB)

6 Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen (RSB)

In diesem Kapitel wird die Zustimmung der Schüler zu Aussagen, wie die Fahrradabstellanlagen an den Schulen verbessert werden könnten, beschrieben. Die dargestellten Antwortmöglichkeiten wurden dabei vorgegeben. Zudem bestand die Möglichkeit, „Sonstiges“ anzugeben.

Schüler, die im Sommer und/oder Winter „immer/fast immer“ oder „meistens“ mit dem Fahrrad zur Schule kommen, konnten diese Frage beantworten (dies waren insgesamt 144 Schüler). Die Antworten sind nach der Häufigkeit der Nennungen sortiert (vgl. Abbildung 10). Im Bereich „Sonstiges“ konnten Freitexteingaben zu sonstigen Maßnahmen gemacht werden, die zur Verbesserung an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Schule dienen. Diese wurden in Tabelle 6 festgehalten.

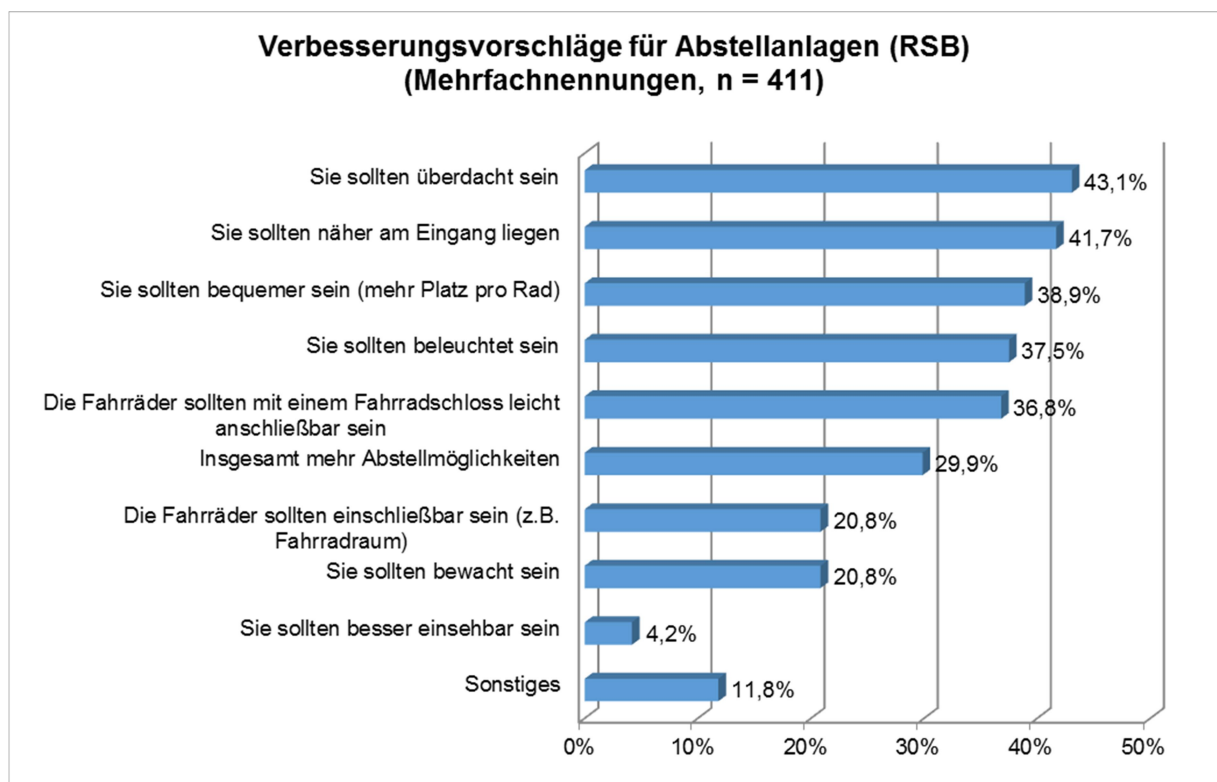


Abbildung 10: Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen (RSB) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 411 Nennungen von 144 Befragten)

Was kann an den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an deiner Schule verbessert werden [Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
automatische Türöffner	3
keine Schlüssel, kostenlose, automatische Sicherung	2
Mehr Platz	1
bessere Überdachung	3
nichts	2
Eine Uhr	1
Beleuchtung	1
Erreichbarkeit von allen Seiten	1
Nicht verwertbare Antworten	3
Summe	17

Tabelle 6: Sonstige Maßnahmen, die an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Schule zur Verbesserung beitragen können (17 Freitextangaben) (RSB)

7 Begründung, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden (Hol- und Bringverkehr) (RSB)

Das folgende Kapitel befasst sich mit den Gründen für die Autonutzung auf dem Schulweg. Die Schüler hatten im Fragebogen die Möglichkeit, ihre Zustimmung zu den einzelnen Aussagen zu geben (es waren Mehrfachnennungen möglich).

Die Frage konnten Schüler beantworten, die im Sommer „immer/fast immer“ oder „meistens“ mit dem Auto zur Schule gebracht werden, dies waren 47 Schüler. Unter sonstige Gründe konnten die Schüler auch eigene Gründe für die Autonutzung auf dem Schulweg angeben.

Zunächst erfolgt die allgemeine Darstellung der Gründe für die Autonutzung (Kapitel 7.1), in Kapitel 7.2 erfolgt die Darstellung der Gründe nach Klassenstufen und in Kapitel 7.3 nach Geschlecht.

7.1 Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg (RSB)

Die Gründe, weshalb im Sommer die Schüler „immer/fast immer“ oder „meistens“ mit dem Auto zur Schule gefahren werden sind entsprechend ihrer Häufigkeit der Nennungen sortiert in Abbildung 11 dargestellt. Im Bereich „Sonstiges“ wurden die in Tabelle 7 aufgelistet Gründe angegeben.

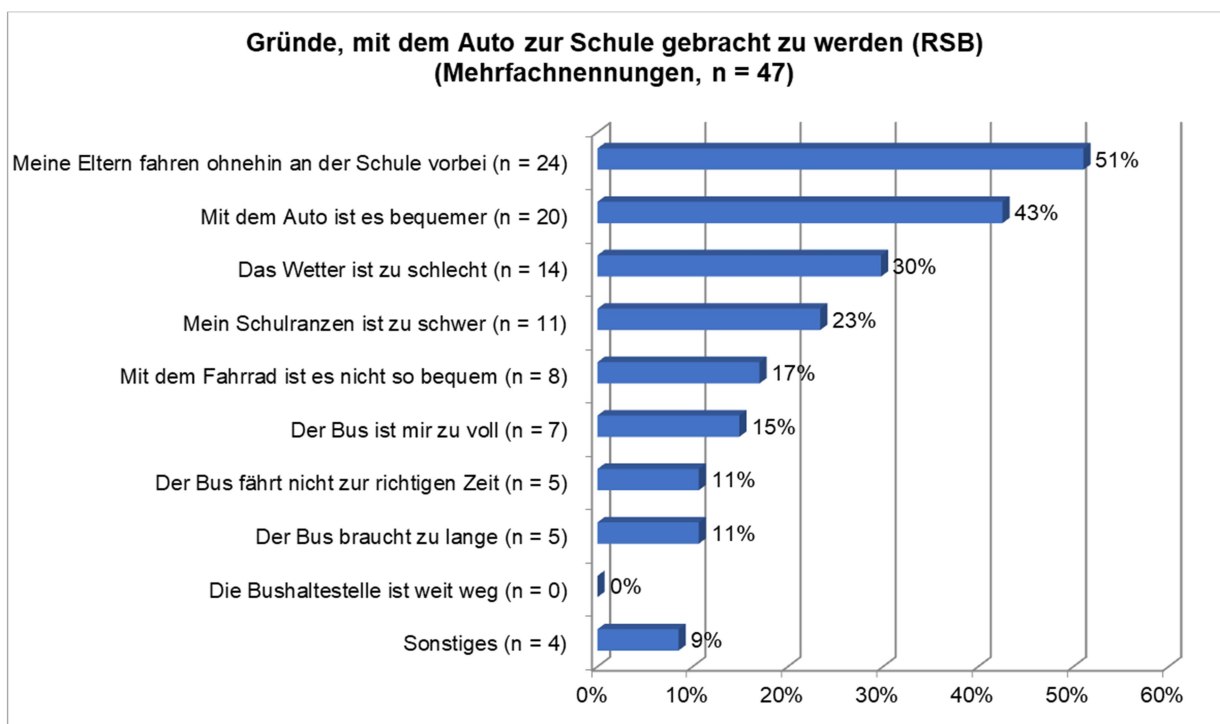


Abbildung 11: Gründe dafür, das Auto auf dem Schulweg zu nutzen, in absteigender Häufigkeit der Nennungen (RSB) (Mehrfachnennungen möglich, n = 0-24 Nennungen von 47 Befragten)

Warum lässt du dich mit dem Auto zu Schule bringen -[Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
Eltern fahren	1
Weg zum Auto ist kürzer	1
Keine Lust zum Radfahren	1
Nicht verwertbare Antworten	1
Summe	4

Tabelle 7: Sonstige Gründe, das Auto auf dem Schulweg zu nutzen (4 Freitextangaben) (RSB)

7.2 Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg nach Klassenstufen (RSB)

In Abbildung 12 ist das Ergebnis der Darstellung der Gründe für die Autonutzung nach Klassenstufen dargestellt. Hierfür wurde untersucht, wie sich in der jeweiligen Stichprobe (Bejahung des Grundes) (vgl. Abbildung 11) die Klassenstufen anteilig verteilen.

In der Gruppe der 47 Schüler, die die Frage beantworten konnten, waren 32 Schüler (68 %) in der Unterstufe (5.-7. Schuljahr) und 15 Schüler (32 %) in der Mittelstufe (8.-10. Schuljahr). Liegt der Anteil der Klassenstufen in Abbildung 12 über oder unter dem oben genannten Verhältnis, so gibt dies einen Hinweis darauf, welche Unterschiede in der Bewertung der Schulwege je Klassenstufe vorliegen.

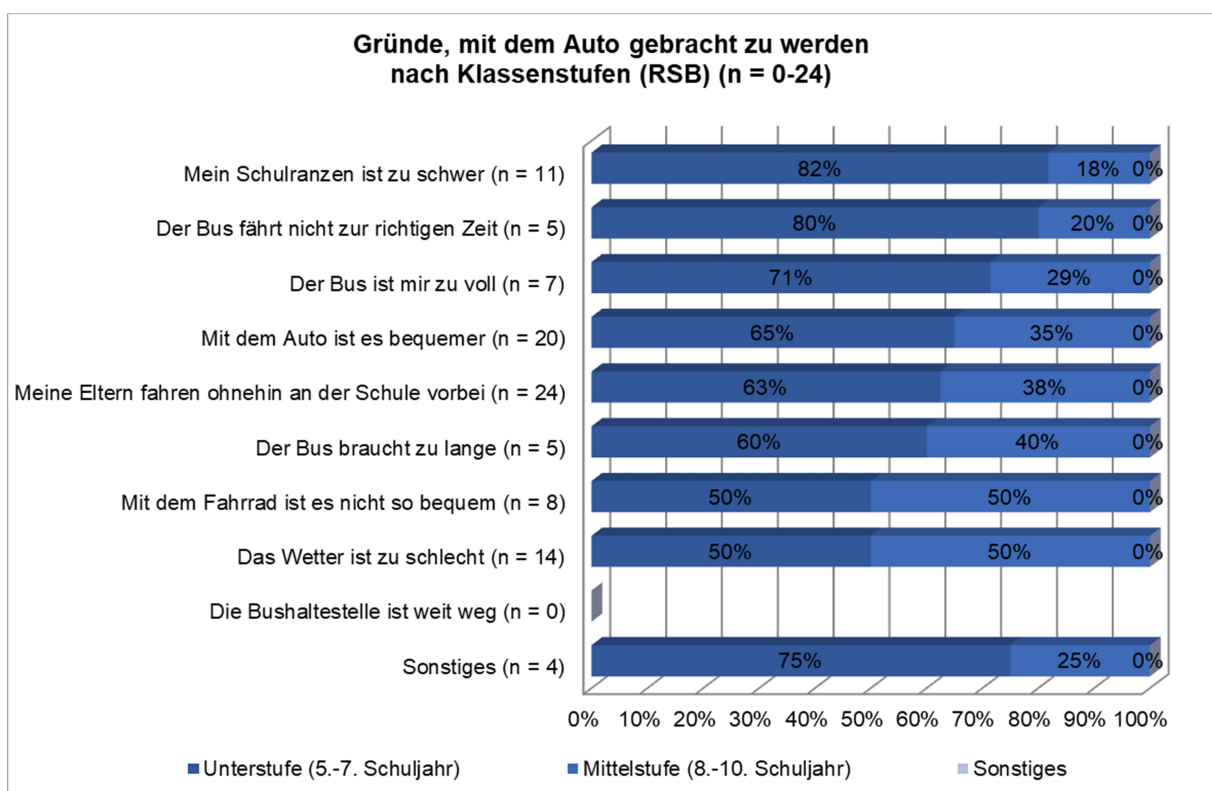


Abbildung 12: Gründe dafür, das Auto auf dem Schulweg zu nutzen, Anteilig nach Klassenstufen in % (RSB) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 98 Nennungen von 47 Befragten)

7.3 Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg nach Geschlecht (RSB)

In Abbildung 13 ist das Ergebnis der Darstellung der Gründe für die Autonutzung anteilig nach Geschlechtern dargestellt. Hierfür wurde untersucht, wie sich in der jeweiligen Stichprobe (Bejahung des Grundes) (vgl. Abbildung 11) die Geschlechter anteilig verteilen.

In der Gruppe der 47 Schüler, die die Frage beantworten konnten, waren 26 männliche (55 %) und 21 weibliche Schüler (45 %) vertreten. Die 26 (männlichen) Schüler gaben 54 Gründe an, die 21 Schülerinnen gaben 44 Gründe an. Liegt der Anteil der Geschlechter in Abbildung 13 über oder unter dem oben genannten Verhältnis, so gibt dies einen Hinweis darauf, welche Unterschiede in der Bewertung der Schulwege je Geschlecht vorliegen.

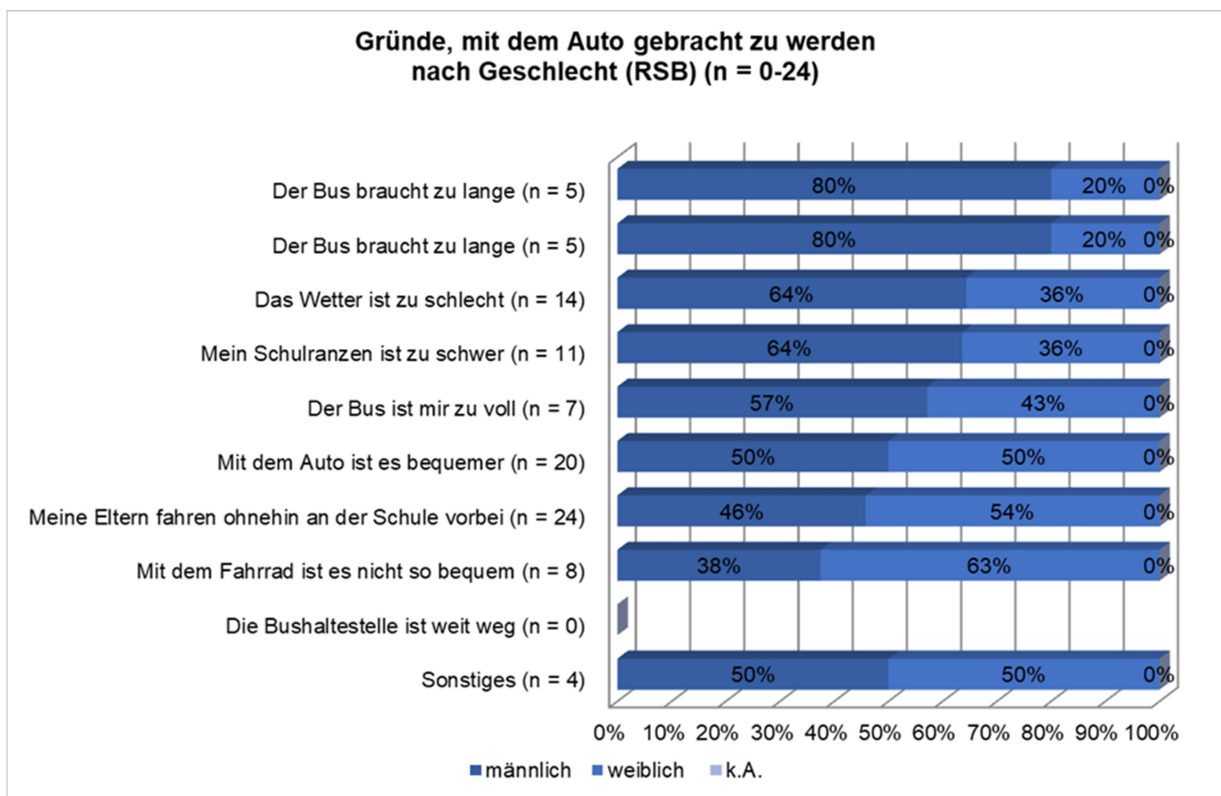


Abbildung 13: Gründe dafür, das Auto auf dem Schulweg zu nutzen, Anteilig nach Geschlecht in % (RSB) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 98 Nennungen von 47 Befragten)

8 Schulweg mit dem Bus und/oder der Bahn (RSB)

In diesem Kapitel ist die Einschätzung der Schulwege mit dem Bus/der Bahn durch die Schüler dargestellt. Die Fragen zu den Schulwegen mit dem Bus und/oder der Bahn konnten die Schüler beantworten, die im Sommer oder Winter „immer/fast immer“, „meistens“ oder „selten/manchmal“ mit dem ÖPNV zur Schule kamen. Dies waren 207 Schüler.

In Kapitel 8.1 werden zunächst die Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn in absteigender Häufigkeit der Zustimmung (trifft voll zu, trifft teilweise zu) dargestellt. Kapitel 8.2 stellt die Bewertungen getrennt nach Klassenstufen dar, in Kapitel 8.2 erfolgt die Darstellung nach Geschlecht.

Zusätzlich werden in Kapitel 8.4 die Ein- und Umsteigehaltestellen der Schüler dargestellt, die mit dem Bus und/oder der Bahn zur Schule kommen. Diese Frage konnten Schüler beantworten, die Sommer oder Winter mit dem Bus/der Bahn „immer/fast immer“ oder „meistens“ angegeben haben. Dies waren insgesamt 156 Schüler.

8.1 Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSB)

Die Bewertung der Schulwege mit dem Bus/der Bahn sind entsprechend ihrer Häufigkeit der Nennungen sortiert in Abbildung 14 dargestellt.

Von den 207 Schülern, die die Bewertung durchführen konnten, nahmen je nach Frage 148 bis 203 Schüler die Möglichkeit wahr, die optionale Frage zu beantworten. Die Anteile/Häufigkeiten sind entsprechend der Anzahl der beantworteten Fragen gewichtet worden.

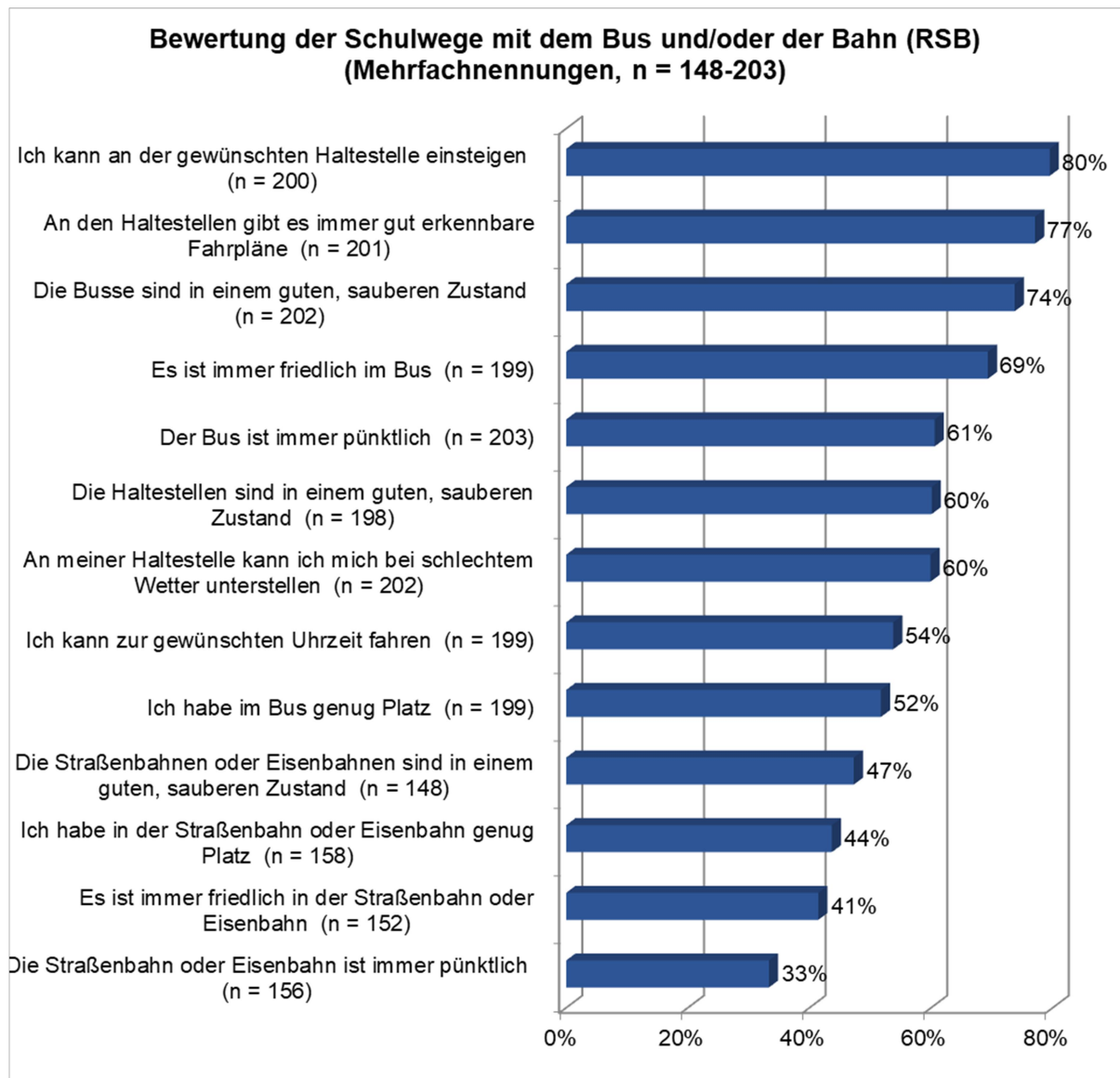


Abbildung 14: Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSB) in absteigender Häufigkeit der Zustimmung zu den jeweiligen Aussagen in % (n = 148 bis 203 Nennungen)

8.2 Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn nach Klassenstufen (RSB)

In Abbildung 15 ist das Ergebnis der Bewertung der Schulwege mit dem Bus und/oder der Bahn nach Klassenstufen dargestellt. Hierfür wurde untersucht, wie sich in der jeweiligen Stichprobe (Zustimmung trifft voll zu und trifft teilweise zu) (vgl. Abbildung 14) die Klassenstufen anteilig verteilen.

Es nahmen im Verhältnis rund 64 % Schüler der Unterstufe (5.-7. Schuljahr) und 36 % Schüler der Mittelstufe (8.-10. Schuljahr) an der Befragung teil (n = 207 Schüler, wobei die Frage optional beantwortet werden konnte). Liegt der Anteil der Klassenstufen in Abbildung 15 über oder unter dem oben genannten Verhältnis, so gibt dies einen Hinweis darauf, welche Unterschiede in der Bewertung der Schulwege je Klassenstufe vorliegen.

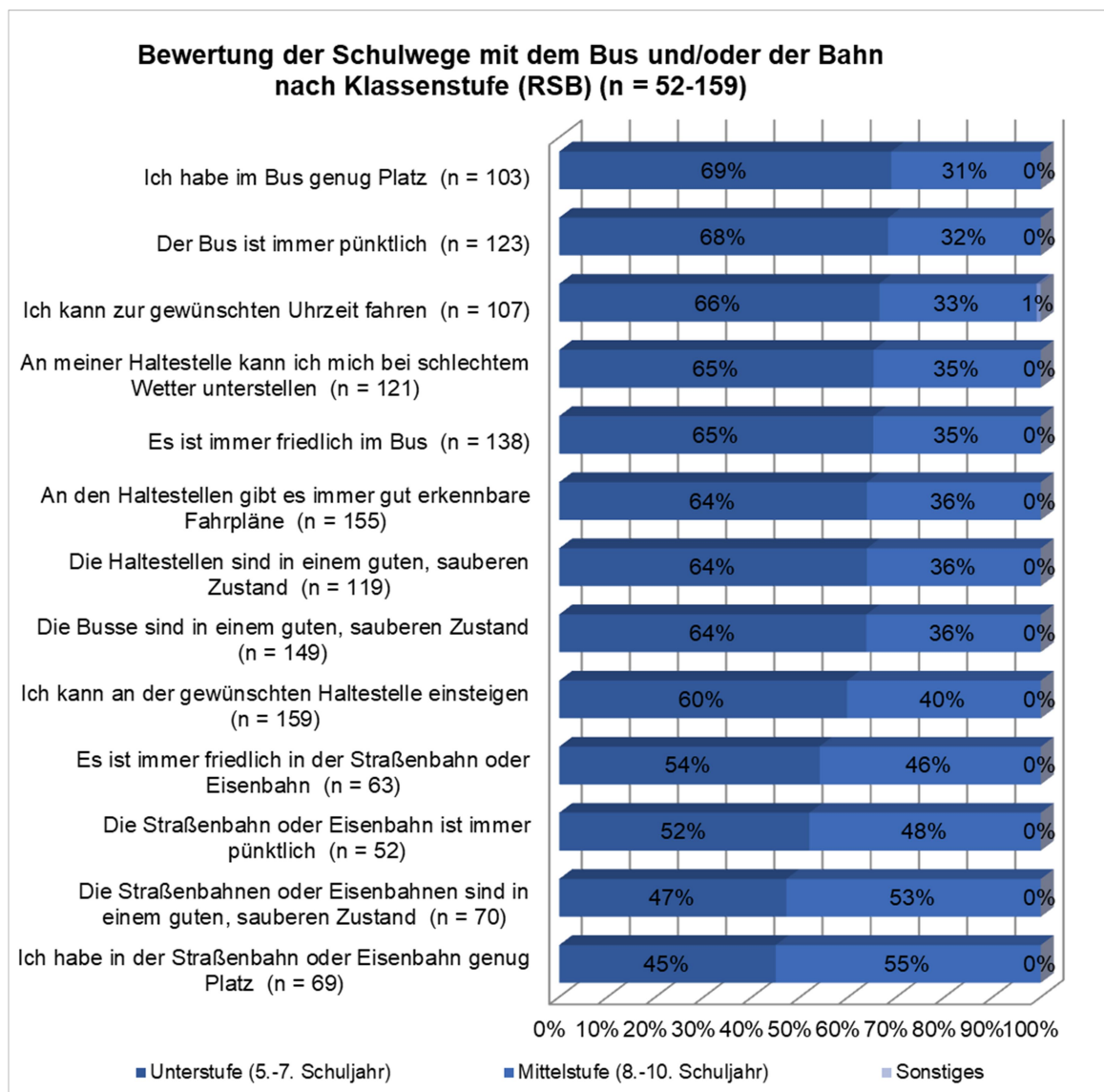


Abbildung 15: Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSB) nach Klassenstufen in % (n = 52 bis 159 Nennungen)

8.3 Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn nach Geschlecht (RSB)

In Abbildung 16 ist das Ergebnis der Bewertung der Schulwege mit dem Bus und/oder der Bahn nach Geschlecht dargestellt. Hierfür wurde untersucht, wie sich in der jeweiligen Stichprobe (Zustimmung trifft voll zu und trifft teilweise zu) (vgl. Abbildung 14) die Geschlechter anteilig verteilen.

Es nahmen im Verhältnis rund 54 % Jungen, 45 % Mädchen und 1 % ohne Geschlechtsangabe an der Befragung teil (n = 207 Schüler, wobei die Frage optional beantwortet werden konnte). Liegt der Anteil der Geschlechter in Abbildung 16 über oder unter dem oben genannten Verhältnis, so gibt dies einen Hinweis darauf, welche Unterschiede in der Bewertung der Schulwege je Geschlecht vorliegen.

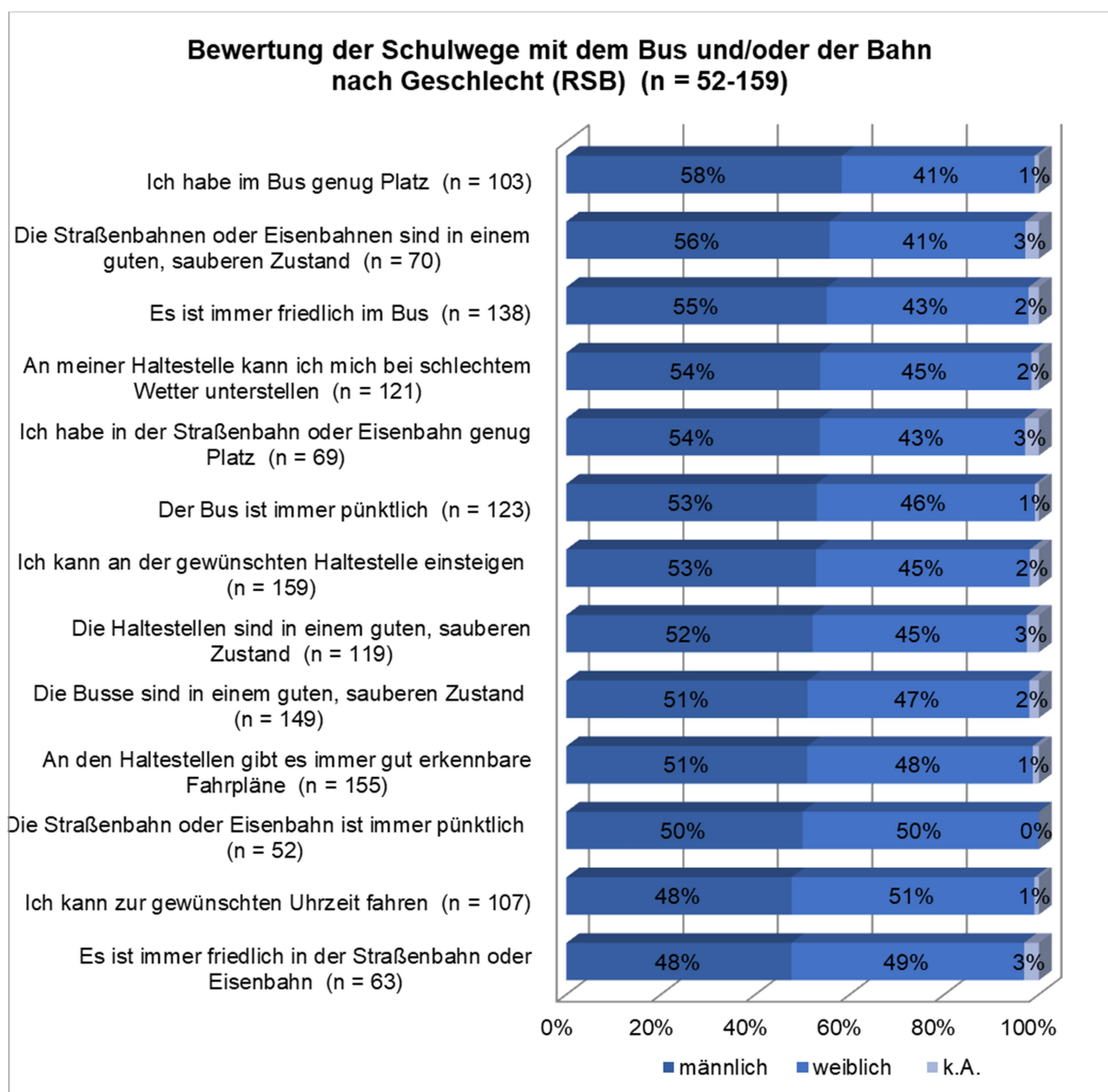


Abbildung 16: Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSB) nach Geschlecht in % (n = 52 bis 159 Nennungen)

8.4 Ein- und Umsteigehaltestellen von Schülern, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSB)

In diesem Kapitel werden die Ein- und Umsteigehaltestellen der Schüler dargestellt, die mit dem Bus und/oder der Bahn zur Schule kommen. Diese Frage konnten Schüler beantworten, die Sommer oder Winter mit dem Bus/der Bahn „immer/fast immer“ oder „meistens“ angegeben haben. Dies waren insgesamt 156 Schüler.

Von den 156 Schülern kommen 149 aus Bietigheim-Bissingen, die anderen 7 Schüler kommen aus den Nachbargemeinden Hessigheim, Ingersheim, Sachsenheim.

Insgesamt beantworteten 146 Schüler die Frage „Wenn Du mit dem Bus oder der Bahn zur Schule kommst, an welcher Haltestelle steigst Du ein (von zu Hause)?“ (vgl. Tabelle 8).

Bei der Frage nach den Umstiegs-Haltestellen („Wenn Du auf Deinem Schulweg mit dem Bus oder der Bahn umsteigen musst, kannst Du hier Deine Umstiegshaltestelle(n) angeben.“) wurden insgesamt 92 Haltestellen genannt (vgl. Tabelle 9).

Als letztes wurden die Schüler aufgefordert ihre Ausstiegs-Haltestelle zu nennen „Wenn Du auf Deinem Schulweg mit dem Bus oder der Bahn an der Schule aussteigst, kannst Du hier den Namen der Ausstiegshaltestelle angeben.“ Diese Möglichkeit wurde 136 mal genutzt (vgl. Tabelle 10). Die Bezeichnung der Haltestellen- und Ortsangaben basieren auf den Angaben der SUS und wurden redaktionell nicht mit Haltestellenplänen o.ä. überprüft, daher sind Abweichungen und unplausible Angaben möglich und zu erwarten.

Einstiegs-Haltestellen	
Haltestelle	Anzahl Nennungen
Waldschule	12
Entenäcker	11
Zahnklinik	11
Rathaus Bissingen	8
Untermberg (Am Türmle)	8
A. Visconti Str.	6
Gerokstraße	6
Schubartstrasse	6
Birkenweg	5
Lindenstr.	5
Bietigheim ZOB	4
Eichenweg	4
Elental	4
Dresdner Straße	3
Gerogstrasse	3
Sucystr.	3
Tammer Straße	3
Am Türmle	2
Berliner Straße	2
Boltzstrase	2
Breslauer Straße	2
Grotzstraße	2
Kelterstraße	2
Panoramastraße	2
Sonderschule	2
Bahnhof	1
Bietigheim Kreuzäcker	1
Bietigheim; Krankenhaus	1
Bietigheim-Bissingen Panoramastrasse	1
Bissingen Rathaus	1
Bönnigheim Anastasia	1
Buchschule	1
dafranko Eiscaffè	1
DLW	1
Gartenstraße Hessigheim	1
Heleneburgweg	1
Ludwigsburger Str	1
Jakob-Bitzer Str.	1
Gross Sachsenheimer Straße	1
Tabelle wird fortgesetzt	

Fortgesetzte Tabelle	
Kleinsachsenheim / Zeil	1
Lichtenstern Großsachsenheim	1
Löchgauer Straße	1
Löscher Ost	1
Ludwigsburgerstraße	1
Metterzimmern	1
Pfarrstraße	1
Posener straße	1
Schillerstrasse	1
Schwarzwald Str	1
Südstraße	1
Westendstraße	1
nicht verwertbare Antworten	2
Summe	146

Tabelle 8: Einstiegs-Haltestellen von Schülern aus Bietigheim-Bissingen und Umgebung, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSB) (n = 146 Nennungen)

Umstiegs-Haltestellen	
Haltestelle	Anzahl Nennungen
keine Umstiegshaltestelle	26
Bahnhof Bietigheim-Bissingen	15
Bahnhof ZOB	15
Waldschule	13
Bissingen Rathaus	3
Untermberg	3
Realschule	2
Gerokstr.	2
Südstrasse	2
Abed SAD	1
DLW	1
Eichenweg	1
Grotzstr	1
Ludwigsburg Hauptbahnhof	1
Marbacherweg	1
Metterzimmern	1
keine verwertbare Antwort	1
Panoramastraße Bietigheim-Bissingen	1
Tammerstraße	1
Zahnklinik	1
Summe	92

Tabelle 9: Umstiegs-Haltestellen von Schülern aus Bietigheim-Bissingen und Umgebung, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSB) (n = 92 Nennungen)

Ausstiegs-Haltestellen	
Haltestelle	Anzahl Nennungen
Waldschule	116
Haltestelle an der Schule	4
Bahnhof	1
bee	1
Bietigheimer Bahnhof	1
Bissingen	1
Panoramastraße	1
Rathaus	1
Südstrasse	1
Susystraße	1
Weimar Str.	1
Zahnklinik	1
keine verwertbare Antwort	6
Summe	136

Tabelle 10: Ausstiegs-Haltestellen von Schülern aus Bietigheim-Bissingen und Umgebung, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSB) (n = 136 Nennungen)

9 Schulwegunfälle im letzten Jahr, die einen Arztbesuch erforderten (nicht-amtliche Erhebung) (RSB)

Insgesamt gaben 26 der befragten 314 Schüler an (8 %), im Jahr 2017 einen Schulwegunfall gehabt zu haben, der einen Arztbesuch erforderte. Die genaue Fragestellung in diesem Zusammenhang war „Hast Du in den letzten 12 Monaten einen Unfall auf dem Schulweg gehabt und bist deswegen zum Arzt gegangen?“.

9.1 Schulwegunfälle nach Klassenstufen (RSB)

In der Abbildung 17 erfolgt die Darstellung der Schulwegunfälle nach Klassen.

Auffällig hoch liegt der Anteil der Schulwegunfälle in der 5. Klasse. Hier fanden 9 Schulwegunfälle von 63 Schülern der 5. Klasse, die an der Befragung teilgenommen haben, statt.

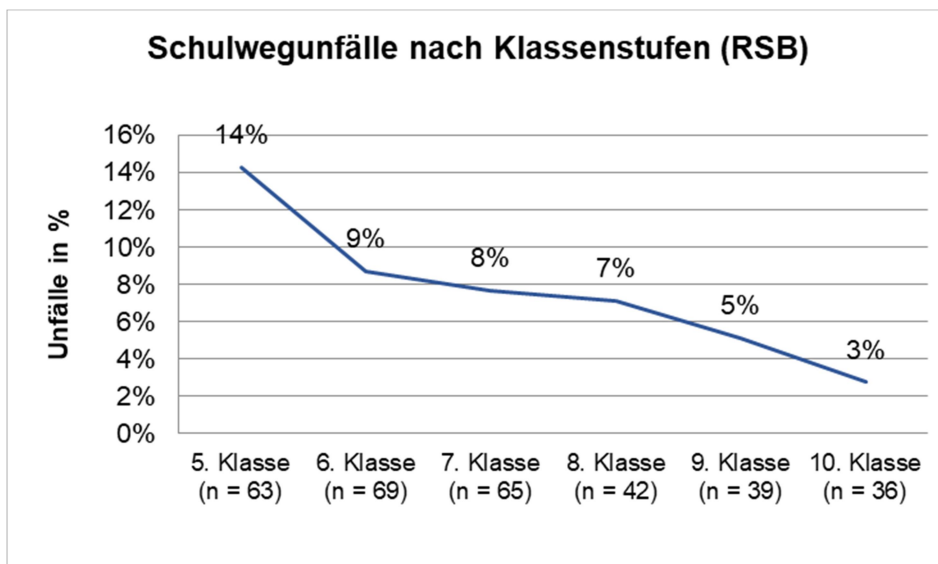


Abbildung 17: Schulwegunfälle, die einen Arztbesuch erforderten, nach Klassenstufe (Anteile in %) (RSB)

9.2 Schulwegunfälle nach Geschlecht und Klassenstufen (RSB)

Die Abbildung 18 differenziert neben den Klassenstufen noch weiter nach Geschlecht.

Es nahmen im Verhältnis rund 51 % Jungen, 47 % Mädchen und 1 % ohne Geschlechtsangabe an der Befragung teil (314 Schüler). Von den 26 Schülern, die Angaben einen Schulwegunfall gehabt zu haben, waren 12 männlich (46 %) und 13 weiblich (50 %) und ein Schüler ohne Geschlechtsangabe (4 %). Die Mädchen verunfallen demnach tendenziell häufiger als die Jungen.

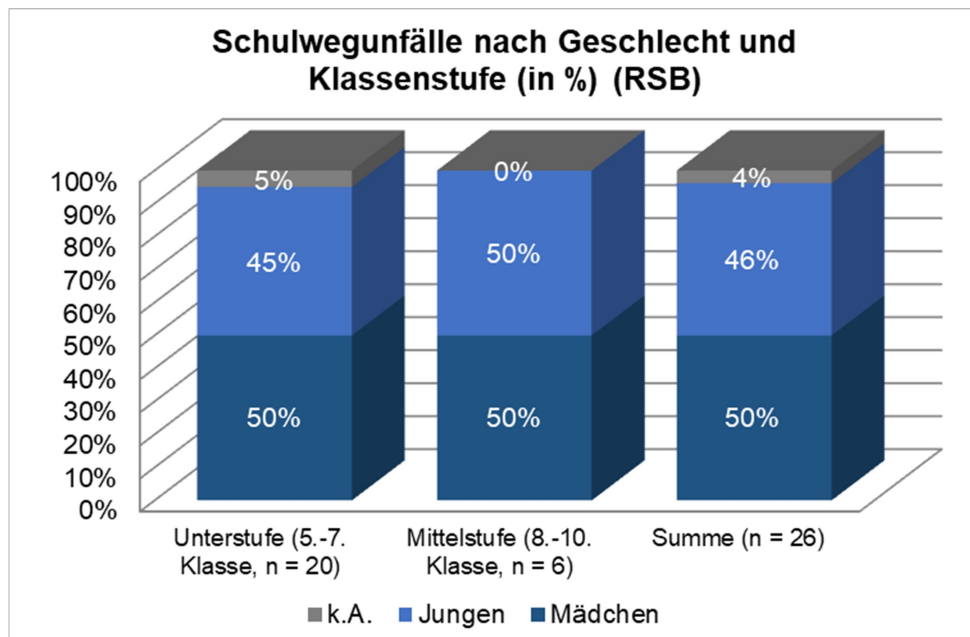


Abbildung 18: Schulwegunfälle, die einen Arztbesuch erforderten, nach Geschlecht und Klassenstufe (Unterstufe: 5. – 7. Klasse, Mittelstufe: 8. – 10. Klasse) (Anteile in %) (RSB)

10 Problemstellen auf Schulwegen nach Verkehrsmitteln (RSB)

Die Schüler wurden befragt, welche Problemstellen und gefährliche Situationen sie stören, wenn sie mit dem Rad, zu Fuß, als Mitfahrer im Auto, mit dem Bus/der Bahn zur Schule kommen. Die nachfolgenden Tabellen stellen die Ergebnisse der Problemstellen auf Schulwegen je Verkehrsmittel dar:

- für Radfahrer (vgl. Tabelle 11)
- für Fußgänger (vgl. Tabelle 12)
- für Mitfahrer im Auto (vgl. Tabelle 13)
- für Busfahrende (vgl. Tabelle 14)
- für (Straßen-)Bahnfahrende (vgl. Tabelle 15)

Die Schüler erhielten die Möglichkeit, die Probleme oder die Gefahrenstellen näher zu beschreiben. Hierfür konnten sie Freitexte eingeben, die in einem Anlagenband zusammengefasst wurden. Die Listen der Freitexte in den Anlagen stellen Abschriften dar und wurden nicht plausibilisiert oder ausgewertet.

Welche der folgenden Probleme/gefährlichen Situationen stören Dich, wenn Du mit dem Rad zur Schule fährst (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
steiler Weg (Berg)	100
Baustelle	94
Autos fahren zu schnell	73
Fußgänger auf dem Radweg	73
unachtsame/rücksichtslose Autofahrer	64
parkende Autos (es wird zu eng)	63
zu viele Autos	62
verschmutzter Radweg (z.B. Glasscherben, Tierkot)	61
parkende Autos auf dem Radweg (ich muss auf die Straße ausweichen)	59
schlechter/fehlender Winterdienst	53
lange Wartezeit an den Ampeln	52
schmale Fahrradwege	47
fehlender Radweg	46
Weg zur Schule ist sehr weit	41
unübersichtliche / schlecht einsehbare Straßen/Kreuzungen	34
schlechte Straßen-/Wegbeschaffenheit	34
Fehlende Überquerungshilfe	26
Sonstiges	17
Summe	999

Tabelle 11: Problemstellen und gefährliche Situationen, Radfahrer (RSB) (Mehrfachnennungen möglich, n = 999)

Welche der folgenden Probleme/gefährlichen Situationen stören Dich, wenn Du zu Fuß zur Schule gehst (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
anstrengender Weg (steil, Treppen, schwere Tasche)	89
Winterglätte	62
Dreck, Müll	53
rücksichtslose Fahrradfahrer	47
Autos fahren zu schnell	45
Autos halten an Zebrastreifen selten an	42
abbiegende Autos an Kreuzungen	36
schlechte Sicht auf die Autos beim Überqueren der Straße	35
Ampeln (lange Wartezeiten)	31
Entfernung (zu weit)	31
schmale Gehwege (zu eng)	29
fehlende Überquerungshilfe (Ampeln oder Zebrastreifen)	26
Sonstiges	11
Summe	537

**Tabelle 12: Problemstellen und gefährliche Situationen, Fußgänger (RSB)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 537)**

Als Mitfahrer im Auto stören mich folgende Probleme/gefährlichen Stellen (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
Baustellen (Umleitungen)	116
Viel Verkehr auf der Straße	92
Viele Eltern halten chaotisch vor der Schule	88
Stau	75
Warten an Ampeln	73
Kaum Haltemöglichkeiten nahe der Schule	49
Sonstiges	6
Summe	499

**Tabelle 13: Problemstellen und gefährliche Situationen, Mitfahrer im Auto (RSB)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 499)**

Im Bus stören mich auf meinem Schulweg folgende Probleme/gefährlichen Situationen (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
volle Busse (überfüllt)	150
Verspätungen	128
Platzmangel	117
Lautstärke im Bus	105
unfreundliche Busfahrer	94
(lange) Wartezeiten	81
Jüngere Schüler nerven	74
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt	59
(lange) Fahrzeiten, Umwege	52
Ältere Schüler nerven	49
unpassende/ungünstige Fahrzeiten (Abfahrtszeiten)	49
Erwachsene Fahrgäste nerven	29
Sonstiges	3
Summe	990

**Tabelle 14: Problemstellen und gefährliche Situationen, Busfahrende (RSB)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 990)**

In der Straßenbahn, S-Bahn oder Eisenbahn stören mich auf meinem Schulweg folgende Probleme oder gefährlichen Situationen (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
(lange) Wartezeiten	4
Jüngere Schüler nerven	3
Verspätungen	3
Platzmangel	3
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt.	3
volle Bahnen (überfüllt)	3
(lange) Fahrtzeiten	2
unfreundliches Personal	2
Ältere Schüler nerven	2
unpassende/Ungünstige Fahrzeiten (Abfahrtszeiten).	2
Erwachsene Fahrgäste nerven	1
Lautstärke in der Bahn	1
Sonstiges	0
Summe	29

**Tabelle 15: Problemstellen und gefährliche Situationen, (Straßen-)Bahnfahrende (RSB)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 29)**

11 Anlagen

- Anlage A: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Rad stören
- Anlage B: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg zu Fuß stören
- Anlage C: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Auto stören
- Anlage D: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Bus stören
- Anlage E: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit der Bahn stören
- Anlage F: Freitextangaben zu „Weitere Anmerkungen“

Anlage A: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Rad stören

Welche der folgenden Probleme/gefährlichen Situationen stören Dich, wenn Du mit dem Rad zur Schule fährst?
Argument
unübersichtliche, schlecht einsehbare Straßen/Kreuzungen
in der Kreuzung Gerockstr. und Gott Lob Krotzstraße
Bruchwald
Die Autos parken so dicht an der Ecke der Straße, so das man nichts sehen kann
verschmutzter Radweg (z.B. Glasscherben, Tierkot)
Glasscherben
tote Tiere z.B. Salamander
Glasscherben liegen auf dem Boden
Verpackungen
Manchmal Glasscherben
am Wald
bei uns liegt überall Glasscherben ich kann da nicht mal mit meinem Hund Gassi gehen
man muss immer ausweichen
unten beim Altersheim liegen sehr oft Glasscherben
Behindertenwerkstaat
auf den Treppen gibt es Glasscherben
Glasscherben, Müll
Selten
parkende Autos (es wird zu eng)
sie stehen meistens auf den Radweg
Kino auf dem Berg zur Schule
Platzangst und Angst was kaputt zu machen
Kinoberg
Straßenseite
ich habe Angst das ich hängen bleibe an den Autos
Baustelle
in der Gerockstraße
der ganze Weg ist zugestellt und ich komme nicht durch
auf dem Weg sind viele Baustellen und man kommt eigentlich gut vorbei
Gerockstraße, Blumenstraße
Oft Baustellen, zur Zeit in der Gerokstraße
Kabelverlegen
versperrt den Weg
die reißen einfach die Straße auf um Kabel zu verlegen und blockieren die Straße
es gibt echt viele Autos
ja auf dem Weg sind sehr viele
im Wald, Kinoberg
parkende Autos auf dem Radweg (ich muss auf die Straße ausweichen)
Gerockstraße Blumenstraße Lindenstraße
in der Straße bei der Firma Elbe
manche Eltern parken auf dem Zebrastreifen oder in einer engen Straße
Vor allem an dem Kratkatcher
manchmal
immer
meistens
Falls vorhanden
in der Bahnhofstraße stehen immer Autos auf dem Radweg. Die Polizeibehörde sollte das besser kontrollieren
zu viele Autos
es gibt Stau
Hauptstraßen
man kommt nicht über die Straße

immer
Dürr Kreuzung
Autos fahren zu schnell
Langstraßen Kreuzungen
meistens die mit schwarzen Autos
beim Kino
Manche fegen über die Kreuzung
sie sollten mehr 30 Zonen erlauben
es stinkt fürchterlich
Immer
Straße, Feldwege
Man traut sich nicht über die Straße zu gehen
unachtsame/rücksichtslose Autofahrer
an Zebrastreifen und Kreuzungen
Kreuzungen
Bei dem Zebrastreifen halten sie oft nicht
Manchmal am Kreisverkehr
überall vor allem Leute mit schwarzen Autos
fahren manchmal zu nah vorbei
beim Kinoberg, die Autofahrer achten nicht auf Fahrradfahrer wenn sie von unten kommen, sondern rasen den Berg voll nach oben vor allem im Winter
die Leute fahren heutzutage nur noch und schauen gar nicht mehr, ob ein Fahrradfahrer oder ein Fußgänger kommt. Und dann erschrecken sie sich noch, dass ein Kind plötzlich vor ihnen steht
nehmen Vorfahrt oder blinken erst gar nicht
Wenn ich über die Straße will halten die Autos nicht an
eine T-Kreuzung ist Mitten im Weg
Immer
ja schon
Fahren am Zebrastreifen einfach ohne zu Bremsen
fehlender Radweg
manchmal gibt es keine Radwege und man muss über holprige Wege
nein
meisten selten
schlechter/fehlender Winterdienst
am Bruchwald
mur Fußwege werden Gestreut
es ist rutschig
im Winter ist manchmal der weg mit Schnee voll und man kann aus rutschen
Behindertenwerkstatt
bei dem Radweg durch den Wald
manchmal rutscht das Hinterrad dann so weg
ja ist halt blöd
schlechte Straßen-/Wegbeschaffenheit
am Waldweg
Im Wald ist der Weg mit Kies und ich bin einmal ausgerutscht mit meinem Fahrrad und habe mich demzufolge verletzt, Straße sollte aus Asphalt sein
schmale Fahrradwege
gar keine Radwege
Gerockstraße
Es gibt manchmal viele Kinder und dann kann man auch nicht vorbeifahren.
beim Kinobuckel muss man bei Gegenverkehr auf den Fußweg ausweichen
Es sind alles Fußgängerwege
Bissinger Straße Untermberg
falls welche vorhanden sind
Bahnhofsstraße
fehlende Überquerungshilfe
Dürr Kreuzung
Fußgänger auf dem Radweg

laufen im Weg obwohl du klingelst
mit Hund oder Kind
Manchmal sind Fußgänger auf der Seite vom Radweg
Behindertenwerkstaat
Aber nur manch mal
wenn mal ein Auto kommt geh ich öfters auf den Bürgersteig und der da fährt man langsam damit die Kinder in der Schule sicher ankommen
manchmal schon
steiler Weg (Berg)
im Wald
Kinobuckel und in der Stadt in Bietigheim
immer hoch und runter
im Bruchwald
Kinobuckel oder Waldberg zu der Schule
aber macht mir nicht so viel aus weil man das nicht ändern kann
Waldweg zur Realschule Bissingen (Kinobuckel)
Kinobuckel (4x)
der Berg ist anstrengend und er zieht sich
Bahnbrücke
Steiler Buckel
zu anstrengend
ja ein steiler Berg
morgens habe ich nicht die Kraft die ganzen Berge zu überqueren
ist nicht so steil aber es ist schwer hoch zu fahren
zu schwer
Waldberg und Kinoberg
Sehr hoher Berg, man muss durchtreten und ist im Unterricht kaputt
ja kein Bock, anstrengend zu fahren
Weg ist an einer Stelle viel zu steil
Am Kino
lange Wartezeit an den Ampeln
nein
Wehr besser wenn es nicht so lang braucht
an manchen Ampeln dauert es sehr lange
bei der Ampel von dem Weg bei Porsche zum Fißlerkof die braucht richtig lange
B27 Übergang
5 Minuten
oft
am Kino
ist manchmal so
Weg zur Schule ist sehr weit
über 30 min
nicht
nicht so weit ungefähr 20 - 30 Minuten
ich wohne ihn Bietigheim und meine Schule ist in Bissingen
Sonstiges
ich fahre nicht mit den Fahrrad
abgase von den Autos
Bei Elbe fehlen Überquerungsmöglichkeiten
Baustellen
unpraktischer Fahrradweg
Überall sehen die Straßen gleich aus
die Radwege sollen grösser werden
ich fahre nicht mit dem Fahrrad
nicht beleuchtet
Industrie gebiet
parkende Auto auf dem Zebrastreifen

zu kalt im Winter
Schlechte Straßenbeleuchtung
Kreisverkehr Südstraße; Ludwigsburger Straße
Es ist Arsch kalt im Winter oder viel zu heiß im Sommer
fahre kein Fahrrad

Anlage B: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg zu Fuß stören

Welche der folgenden Probleme/gefährlichen Situationen stören Dich, wenn Du zu Fuß zur Schule kommst?
Argument
schlechte Sicht auf die Autos beim Überqueren der Straße
Kurve
es wird immer so geparkt, dass man nichts mehr sehen kann
wenn ich die Straße überqueren will parken die Autos nicht gut und ich sehe nichts
liegt an den Lkws die bei Dürr fahren
fehlende Überquerungshilfe (Ampeln oder Zebrastreifen)
-
Autos fahren zu schnell
Vor allem morgens auch für die Fahrradfahrer
immer
weil sie zu schnell fahren
sie fahren zu schnell
rücksichtslose Fahrradfahrer
Manche Fahrradfahrer besitzen keine Klingel zum klingeln
Ampeln (lange Wartezeiten)
teilweise
geht aber manchmal
abbiegende Autos an Kreuzungen
sie fahren einfach und lassen die Fahrräder meistens nicht vorbei
Dreck, Müll
an Schulen
Scherben liegen überall herum
Auf den Treppen sind Glasscherben
Tüten kleben an den Schuhen und rascheln das nervt dann richtig
schmale Gehwege (zu eng)
wegen Baustellen
Winterglätte
An der Straße manchmal bisschen glatt
weil es rutschig ist
Dürr Brücke
Entfernung (zu weit)
Von meinem Haus sehr weit weg
anstrengender Weg (steil, Treppen, schwere Tasche)
zu schwerer Schulranzen
schwere Taschen
manch mal braucht man länger, weil die Tasche einfach zu schwer ist
Die Treppen am Wald
Treppen
zu anstrengend
viele Treppen
also die Tasche ist schon sehr übergewichtig
zu schwere Tasche und viele Treppen
oft schwere Tasche
bisschen viele Treppen und wegen Schultasche
manchmal Tasche schwer
Treppen
schwere Tasche
Treppen am Bruchwald
Treppen die sehr lang in die Höhe gehen und dies zweimal
Der Buckel ist zu steil
die Treppen sind zu anstrengend

Sonstiges
Baustelle stört beim Schulweg
die Treppen sind blöd
Baustellen
keine Dinge die mich stören
Straßenbeleuchtung zu dunkel
Kreisverkehr Südstraße; Ludwigsburger Straße
kalt oder zu heiß
laufe selten
ich gehe nie zu Fuß zur schule

Anlage C: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Auto stören

Als Mitfahrer im Auto stören mich folgende Probleme/gefährlichen Stellen:
Argument
Warten an Ampeln
besser wenn es kürzer wäre
Stau und man kommt zu spät
wenn Stau ist kommt man vielleicht zu spät
nein
ich habe etwas Platzangst
ist aber normal
Kaum Haltemöglichkeiten nahe der Schule
viele sind nicht nett
morgens ist alles vollgeparkt, wegen der Baustelle
Viele Eltern halten chaotisch vor der Schule
manchmal wenn man den Berg hochfährt dann halten die immer vor einem an um die Kinder aus dem Auto zu lassen
die meisten Eltern halten auf der Straße
man kann nicht so gut fahren
vor der Schule sind oft sehr viele Autos
es ist immer sehr voll
Oft
immer jeden Tag
auch zu Fuß ist es oben an der Schule sehr gefährlich, da die Autos fahren und parken wie sie wollen
Viel Verkehr auf der Straße
manchmal
Stau
Ich komme zu spät zu Schule
fast jeder schubst
morgens und abends
ja
Baustellen (Umleitungen)
wenn die Straße gesperrt ist
wenn Baustellen sind muss man einen Umweg fahren und kommt vielleicht zu spät
Gerockstraße Blumenstraße
Kabelverlegen
Riesen Umweg
immer
Ich weiß nicht wo die Umleitung vom Bus ist
ich komm zu spät
es ist oft eng
ist schwer durchzukommen
oft
selten
Zu Viele Baustellen mit zu vielen Mitarbeitern mit viel Bohrmaschinen
dadurch entsteht Stau
Stau
manchmal
braucht lange an der Hauptstraße
morgens ist viel Stau
Ich komm wieder zu spät
ich komm zu spät
die Jugendlichen sagen böse Wörter
einmal
Sonstiges
zu viele Leute

nichts
Ich fahr nicht mit dem Auto
über eine Hauptstraße fahren
Schillerschul Zebrastreife da Kinder nicht sichtbar sind

Anlage D: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Bus stören

Im Bus stören mich auf meinem Schulweg folgende Probleme/gefährlichen Situationen:
Argument
Lautstärke im Bus
laut
es wird laute Musik gehört und rumgeschrien
Viele hören Musik die man trotz Kopfhörern hört
Es ist meistens so laut das man Kopfschmerzen bekommt
Herum Gegröle (manchmal)
Kinder sind nervig
volle Busse (überfüllt)
nach denn ZOB
Sehr arg überfüllt
man muss sich in die Busse reinquetschen
fast immer voll
Ich weiß nicht warum aber ich liege förmlich
Man muss sich rein quetschen und hat wenig platz
ich muss auf den nächsten Bus warten
es ist manchmal zu voll wenn ich reinkomme
Haltestelle Waldschule um 12:50 und um 15:50
Trifft manchmal zu
zur Stoßzeit (12:50 Uhr) extrem
Morgens sind die Busse extrem überfüllt das man im wahrsten Sinne des Wortes sich nicht mehr bewegen kann
keiner hat Platz nach der Schule
Platzmangel
Zeilenbeschriftungen
wenn viele Schüler im Bus sind
am ZOB wird es zu voll
wenig Platz
man muss mit dem schweren Schulranzen stehen
man hat kaum Platz
Kommt auf die Überfülltheit an
nach der Schule gibt es keine freien Plätze der Bus ist bis oben hin gefüllt und keiner hat mehr Platz im Bus
jüngere Schüler nerven
Trifft manchmal zu.
8 Jahre alt
5. Klässler
teilweise, ja
ältere Schüler nerven
manchmal
7-8. Klasse
erwachsene Fahrgäste nerven
Es gibt immer welche, die meckern über gefühlt alles
unfreundliche Busfahrer
manchmal
die Busfahrer regen sich manchmal auf und reden mit einem blöd
meckernde und genervte Busfahrer
jeden morgen
Meistens ist es der Vater meiner Freundin
Beschwert sich wenn jemand im Bus laut was sagt
viele Busfahrer sind sehr unhöflich
Busfahrer ist meistens so aggressiv
Trifft selten zu
fast immer

Genervte Blicke und Antworten
selten
die meisten
(lange) Wartezeiten
der Bus kommt eine Minute nach Schulschluss und dann müssen wir eine halbe Stunde warten
oben genannt bei Fahrzeiten
Man kommt fast zu spät
zu spät meistens
zu lang manchmal über 10 min
30 min
(lange) Fahrzeiten, Umwege
der Weg dauert zu lange
ich mag es wenn ich lange fahre
es geht
Verspätungen
der Bus verspätet sich immer
Spielmann
zu spät zur Schule
ich zu spät kommen
zu spät in der Schule
manchmal kommt der Bus später
fast immer hat der Bus 554 Verspätung
wegen Stau
ca. 10 Minuten
Zu oft fallen Busse auch aus
Verspätungen sind des Öfteren vorzufinden
Der Bus kommt immer zu spät um 7.28, da kommt er meistens um 7.35
die Ringlinie hat morgens immer um 5 Minuten Verspätung
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt
nach der Mittagschule muss man sich sehr beeilen
kommt immer zu früh oder zu knapp
Trifft nur manchmal zu
Ja, wir haben um 12:50 Uhr aus, und der Bus kommt um 12:51 Uhr
Zumindest nach der Schule
wenn wir um 8.25 Uhr Schule haben kommt kein passender Bus
Heimweg und Hinweg
unpassende/ungünstige Fahrzeiten (Abfahrtszeiten)
Ringlinie fährt nicht oft
An der Haltestelle an der Schule fahren die Busse etwa 30 Minuten nach Schulschluss bei den anderen nur nach 10 Minuten es nervt lange zu warten
manchmal
Ich bin meistens 2 min. vor Unterrichtsbeginn an der Schule
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt
morgens wenn Stunden ausfallen komm kein passender Bus an der Westendstraße
Schule aus 12:50 Bus kommt 12:51
Bus kommt eine Minute nachdem ich aus habe
Sonstiges
ich muss jeden Tag sehr früh aufstehen und lange mit dem Bus fahren dabei dauert der Weg mit dem Auto nur ca. 10 min.
kleine Kinder schreien morgens laut im Bus
ältere Schüler nerven nicht

Anlage E: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit der Bahn stören

In der Bahn stören mich auf meinem Schulweg folgende Probleme/gefährlichen Situationen:	
Argument	
Lautstärke in der Bahn	-
volle Bahnen (überfüllt)	-
Platzmangel	-
jüngere Schüler nerven	-
ältere Schüler nerven	-
erwachsene Fahrgäste nerven	-
unfreundliches Personal	-
(lange) Wartezeiten	-
(lange) Fahrtzeiten	-
Verspätungen	-
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt	-
unpassende/Ungünstige Fahrzeiten (Abfahrtszeiten)	-
Sonstiges	-

Anlage F: Freitextangaben zu „Weitere Anmerkungen“

Hast Du noch weitere Anregungen? Hier kannst Du z.B. auch aufschreiben, was Du auf Deinem Schulweg besonders schön, interessant, spannend oder irgendwie gut findest!
Argument
Nein
Nichts
Nö
man sieht öfters Eichhörnchen im am Waldrand das ist toll
Ich mag es nicht, wenn der Bus überfüllt ist, da bekommt man kaum Luft Und ich mag es nicht, manchmal alleine mit dem Bus zu fahren
Dass die Schule früher aus ist das wir den Bus um 12:51 Uhr noch erreichen
Ich finde gut, dass mein Schulweg nicht so lang ist. Mich stört der Müll der auf dem Weg liegt
An meinen Schulweg finde ich schön dass er direkt durch den Wald geht und nicht zu lang ist im Wald ist zu wenig Beleuchtung und bei der Firma Elbe gibt es zu keine Überquerungsmöglichkeit
dass der Bus immer so früh kommt. Busse sind immer überfüllt man könnt immer zwei Busse einsetzen
Die Autos stehen meistens auf dem Radweg
Mir fehlt die Sicherheit auf dem Radweg die meisten Autofahrer rasen in der 30-er Tempo Zone
ich finde es gut dass ein paar Häuser mit Menschen sind und das morgens Menschen laufen
Mehr Fahrradwege sehr steiler Berg
Es gibt viele Möglichkeiten zu Überqueren. Die Autos fahren langsam auf meinem Schulweg.
Mehr Fahrradwege der Wald ist sehr schön
Manchmal sieht man im Wald ein Eichhörnchen das ist toll.
Ich wohne ca. nur 150 Meter von der Schule entfernt weshalb ich immer laufe. Dabei habe ich keine Probleme, bis auf evtl. wenige Ausnahmen, indem Auto über den Zebrastreifen fahren ohne stehen zu bleiben
bessere Winter Dienst am Waldweg (Fahrradweg) kostenloses Busfahren für Schüler
Es gibt genügend Möglichkeiten mit dem Fahrrad zur Schule zu gehen
kostenloses Busfahren für Schüler
nein, Danke
Ich finde es etwas blöd dass man immer einen Berg fahren muss aber es gibt halt keine andere Möglichkeit.
Ich finde den Schulweg eigentlich in Ordnung nur ich finde dass die Ringlinie ein bisschen öfter fahren sollte, da ich manchmal so ungünstig hinfahren kann nach Hause oder sowas. Ich finde es außerdem nicht so gut das so wenig Mülleimer in der Gegend stehen weil viele schmeißen ihren Müll dann auf den Boden Außerdem stört mich es ab und zu das manche Autofahrer rücksichtslos einfach mit vollem Tempo fahren und nicht auf andere Leute achten. Ich finde es aber gut das es gleich an der Schule eine Bushaltestelle gibt (Waldschule Haltestelle in Bissingen und ich finde es außerdem sehr gut das manche Wege aufgeräumt werden wie zum Beispiel von Blättern im Herbst
alles gut
Den Wald finde ich schön weil er noch nicht so arg bebaut wurde.
nicht wirklich
Nein danke
Um genau zu sein sind die Busfahrer von Spielmann sehr unfreundlich. Es gibt viele Gründe dafür, z.B sie motzen dich an, hauen vor dir die Türe zu usw. Was auch doof ist, ist das Parken an der Schule, die Eltern von manchen parken mitten auf der Straße, sodass man gar nicht vorbei fahren kann. Man muss erst warten bis die weg gefahren sind. Der Schulweg ist eigentlich ganz okay, wir müssen einen kleinen Weg durch den Wald laufen, man wird dort öfters von verkleideten Menschen erschreckt bzw. da liegen die ganze Zeit Glasscherben auf dem Boden
Es nervt lange an der Haltestelle zu warten schon seit Jahren.
Bei uns wurde ein Fahrrad Stellplatz gebaut aber dafür muss man ein Chip ausleihen für 20 Euro um da rein zu kommen und der ist überdacht und die anderen nicht und die anderen Stellplätze sind weiter von der Schule entfernt
mein weg ist kurz also hab ich meistens keine Probleme wenn ich zur Schule laufe
Die Treppen beim Saubach nerven weil es anstrengend ist da hoch zu laufen
Es ist nicht schön dass nur ich eine recht gute Verbindung habe. Die Schule sollte mit Spielmann über extra Schulbusse von dem Bahnhof Bietigheim zur Schule verhandeln.
Ich finde es gut, dass mein Schulweg so kurz ist!
Fahrradweg zur Realschule Bissingen ist schlecht gemacht
An den Kreuzungen sieht man die Autos oft schlecht weil es starke Kurven sind oder andere Autos den Weg versperren, es ist schwer über eine große Straße zu kommen ohne Ampel oder Mittelinsel. Ansonsten bin ich

sehr zufrieden
Autofahrer achten sehr selten oder nie auf Fahrradfahrer oder Fußgänger
ich finde es gut, dass der Weg im Winter, wenn es dunkel ist, ausgeleuchtet ist
Ich mag meinen Schulweg weil ich mit meinen Freunden zur Schule laufen kann. Außerdem ist der Weg nicht sehr weit und man ist auch mal an der frischen Luft.
Der Fahrradweg von dort wo ich wohne (EDEKA) zur Realschule Bissingen ist sehr schlecht gemacht. Viele Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, in jedem Auto sitzt immer nur eine Kind. Bitte gründet Fahrgemeinschaften das ist unsere Umwelt! Es gibt immer viele Baustellen in der Nähe vom Kino die noch zusätzlich mit Autos und LKW undurchlässig werden. Der Fahrradweg hört einfach auf dem Gehweg auf und ist zu schmal und wir werden von Lehrern angemotzt wenn wir nicht auf ihrem unlogischem Radweg fahren. Insgesamt hätte ich gerne das die Schulleitung uns die Schüler mehr mit einbezieht wenn es um das geht was wir nutzen sollen.
Fahrradweg zur Realschule Bissingen ist sehr schlecht an der Kreuzung gemacht. Der Fahrradweg hört einfach auf und oft sind Baustellen im Weg.
Fahrrad Kontrolle ist unnötig
die Busfahrer sind nett
Gott sei Dank ist mir nie langweilig
ich finde auf dem Weg zur Schule immer sehr viele süße Feuersalamander
Halteverbot (2x)
das man dadurch vieles schönes sehen kann aber der Rest stört dermaßen
Ich finde gut dass ich mich manchmal hinsetzen kann und die Landschaft anblicken kann. Busfahrer netter und Verspätung nicht mehr so oft und das ich mit Freunden fahren kann
ich wünsche das der Bus nicht zu spät kommt und das es nicht zu voll ist und das es am Bahnhof nicht dreckig ist
Die Rosenstraße ist so zugeparkt das man nicht mehr gucken kann ob ein Auto kommt oder nicht .
das der Bus nicht zu spät kommt
Nicht beleuchteter Weg Industriegebiet
wenn ich zur Schule laufe ist es viel gesunder und mit dem Auto ist es nicht so gesund.
Busfahrer könnten netter sein
Die Autofahrer fahren zu schnell.
das ich nicht weit weg wohne und alles immer gut läuft
das manche auch nett sind
wenn ich zur Schule laufe ist meine Freundin meistens bei mir und manchmal laufe ich mit meiner Schwester, es ist sehr lustig und gut
das ich während der Fahrt mit meinem Vater oder meine Nachbarin (sie ist auch Schülerin) rede
Lustig und Cool
Manchmal lauf ich mit meiner Mutter
eigentlich nichts
keine
Wenn meine Bushaltestelle ein Dach hätte
die Natur ist toll
Fahrradwege vor der Schule
Die Baustellen nerven so, ich hatte wegen ihnen auch schon eine Zeh-Prellung
Mich nervt es wenn der Bus zu spät kommt. Ich komme dann zu spät zum Unterricht
Mich regen die Wartezeiten an den Ampeln auf
Busse sind nicht auf Schulzeiten fest gelegt.
nicht so viele Berge.
Autofahrer nehmen keine Rücksicht auf Fahrradfahrer und zu Fuß laufende
alles
ich finde dass der Fahrradport hinter der Sporthalle ist.
Fahrradfahrer fahren durcheinander auf der Straße
Die jüngeren Schüler haben kein Respekt mehr vor den Älteren
der Fahrradport sollte mit Kameras überwacht werden
Autos halten nicht auf dem Zebrastreifen
Auf dem Gehweg ist genug Platz um darauf zu laufen, selbst wenn Leute auf dem Gehweg sind.
oft fahren die Busse viel zu schnell und machen starke Bremsungen.
deswegen passieren oft Unfälle
Die Busfahrer bremsen manchmal zu stark. Direktere und kürzere Busverbindungen zu Schulen oder Ortschaft
nein außer der Berg ist zu lang und zu steil
Es ist nichts los Autos oder Baustellen sind gar nicht zu sehen

Ich finde den weg eigentlich gut von mir aus geht es Berg runter dann gerade aus aber dann kommt der Bietigheimer Kinoberg und der ist schwer hoch zu trippeln also viele schaffen es aber für manche wäre es besser wenn es einen kleinen Umweg gäbe der nichts mit einem Berg zu tun hat
Wenn ich mit dem Fahrrad fahre nervt mich der Buckel hoch
die Gebäude finde ich schön
ich will keine Treppen, ich will eine Rutsche
ich finde die Treppen anstrengend
Man kann mit Freunden reden und chillen , Musik hören, macht Spaß
Fahrradweg ist groß und breit, genügend Platz
ich finde den Wald durch den ich fahre schön
dass man die Musik immer hört auch wenn sie Kopfhörer haben
Ich finde dass bei der Kreuzung (Brunnenstraße/Marbacherweg) es sehr gefährlich ist, da man die Autos und Busse meistens nicht gut sehen kann.
An meiner Bushaltestelle, Schubartstrasse ist keine Sitzbank, ich und meine Freunde die an der Bushaltestelle warten und einsteigen müssen, wüschten sich sehr gerne eine Sitzgelegenheit.
viele Autos fahren an der Sporthalle in der Panoramastraße vorbei wo es keinen Gehweg gibt. Manchmal schwer zu überqueren
Busfahrpläne sollten besser auf die Schulzeiten abgestimmt werden
Ich finde es sehr schön morgens durch den Wald zur Schule zu fahren, wenn der steile Berg nicht wäre
Laute Musik ist der einzige Weg, sich auf einer Busfahrt zu entspannen und beruhigen.
Die Straßenbeleuchtung in der Umgebung sollen neue und hellere Lampen bekommen
Die Busfahrpläne sollten verbessert werden, mehr Busse sollten Richtung Entenacker fahren, oft fahren sie nur bis zur Kelterstraße und ich muss laufen
mit Roller ist das Leben einfacher
An der Bushaltestelle Schubartstrasse sollte eine Bank zum Sitzen vorhanden sein
ich komme meistens zu spät zur Schule da ich den Bus um 7. 28 Uhr nehmen möchte, dieser kommt jedoch immer zu spät so dass ich zu spät komme! Er sollte keine Verspätung haben um 5 min sondern um vorgegebene Zeit kommen!
Ringlinie fährt nur sehr selten und die nächste Haltestelle zum Untermberg dauert 15 min. Dazu hat Ringlinie so gut wie immer Verspätung
die Busverbindungen von Ellental zur Waldschule sind sehr schlecht und man braucht sehr lange
Busse sollten pünktlich kommen und mehrere Busse sonst wird es zu voll
Die Ringlinie 556 sollte morgens immer um 7.13 Uhr kommen, jedoch kommt er immer 5 Minuten oder mehr zu spät. Dies geht auf längere Zeit sehr auf die Nerven, denn ich habe bei der Haltestelle Westendstraße auch keine Überdachung. Dies kann sich aber ändern. Wenn man den Bus 557 nach der Schule nimmt um 13.10 Uhr oder 15.36 Uhr ist dieser meist sehr überfüllt. Man hat kein Platz zu sitzen und alle stehen sehr gedrängt aneinander. Eine Lösung für dieses Problem ist ein Doppelbus.
an der Schubertstraße fehlen Bänke zum Sitzen
Die Buszeiten für den Bus an den Bahnhof sollten besser auf die Schulzeiten abgestimmt sein
Der Bus sollte mindestens 5 Minuten nach Schulschluss kommen. Da ich dann nicht 30 Minuten auf den nächsten warten muss